

Ö F F E N T L I C H E N I E D E R S C H R I F T

über die 21. Sitzung des Rates

vom: **22.02.2023**

von: **16:05 Uhr**

bis: **18:00 Uhr**

Ort: **Siegerlandhalle, Koblenzer Straße 151,
57072 Siegen, Leonhard-Gläser-Saal**

Anwesend waren:

Vom Rat:

Bürgermeister Mues, Steffen
Stv Becker, Melanie
Stv Bell, Achim
Stv Bertelmann, Hans-Günter
Stv Bialowons-Sting, Eva-Marie
Stv Bleckmann, Lisa
Stv Böcking, Verena
Stv Boller, Joachim
Stv Cziba, Ansgar
Stv Dil, Yilmaz
Stv Dylong, Barbara
Stv Eberlein, Birgit
Stv Eckhardt, Klaus
Stv Englert, Franz
Stv Grimm, Benjamin
Stv Grisse, Robert
Stv Groß, Michael
Stv Hähner, André
Stv Harnacke, Maik
Stv Heilmann, Martin
Stv Helm, Martin
Stv Heupel, Rüdiger

Vorsitzender

Stv Hof, Felix
Stv Hokkaömeroglu, Emetullah
1. stellv. BM Jung, Angela
2. stellv. BM Kamieth, Jens
Stv Keßler, Silvia
Stv Klein, Henning
Stv Klein, Marc
Stv Köckritz, Anja Alexandra
Stv Könen, Wolfgang Max
Stv König, Svenja
Stv Kraft, Florian
Stv Krumm, Heike
Stv Lechthaler, Tim
Stv Lorenz, Reiner
Stv Mäckeler, Bernd
Stv Molzberger, Adhemar
Stv Nüchtern, Markus
Stv Pfeifer, Joachim
Stv Pflogsch, Teresa Elisabeth
Stv Reifenrath, Frank
Stv Rompf, Jürgen
Stv Rompf-Selimi, Nazlije
Stv Rujanski, Detlef
Stv Schiltz, Ingmar
Stv Schmidt, Isabelle Cathrin
Stv Schneider, Rainer
Stv Schneider, Silke
Stv Schoew, Torsten
Stv Schulz, Jürgen
Stv Schulz, Kenny
Stv Schwarz, Sibylle
Stv Schwarzer, Michael
Stv Shirley, Julia
Stv Six, Annette
Stv Sondermann, Christian Paul
Stv Stahl, Peter H.
Stv Steuber, Hartmut
Stv Stinner, Jürgen
Stv Thimm, Heiko
Stv Wagener, Tanja
Stv Walter, Klaus Volker
Stv Weber, Frank
Stv Wittenburg, Samuel
Stv Dr. Zybill, Christian

Von der Verwaltung:

StK Cavelius
StBR Schumann
StR Fries
Dezernent Schmidt
Städt. VD Werthenbach
VA Helmes
VA Dr. Schutz
VA Schneider - Personalrat
StIA Linpinsel
StAR Munker - als Schriftführerin

Nicht anwesend waren:

Stv Christian, Thomas
Stv Patt, Alexander
Stv Schmidt, Sabrina
Stv Steffe, Roland
Stv Tigges, Johannes

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

Das Sitzungsgeld der heutigen Sitzung wird einvernehmlich zugunsten der Erdbebenopfer in der Türkei und Syrien gespendet.

1. Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 21.12.2022

Die Niederschrift liegt noch nicht vor.

21. Rat 22.02.2023

2. Fragestunde

**2.1 Medizin-Drohnen Pilotprojekt "Kodrona"
Anfrage der AfS-Fraktion**

Vorlage Nr. AF 129/2023
Vorlage Nr. AF 129/2023 A

Die Fragen wurden mit der Ergänzungsvorlage abschließend beantwortet.

21. Rat 22.02.2023

**2.2 Onlinezugangsgesetz
- Anfrage der Volt-Fraktion**

Vorlage Nr. AF 1243/2023

Vorlage Nr. AF 1243/2023 A

Die Fragen wurden abschließend beantwortet.

21. Rat 22.02.2023

**2.3 Neutralitätsgebot Dezernenten
- Anfrage der Fraktionen GfS, UWG und FDP**

Vorlage Nr. AF 1246/2023

Vorlage Nr. AF 1246/2023 A

Die Fragen wurden mit der Ergänzungsvorlage abschließend beantwortet.

21. Rat 22.02.2023

**2.4 Informationsbroschüre Bürgerentscheid
- Anfrage der Fraktionen GfS, UWG und FDP**

Vorlage Nr. AF 1247/2023

Vorlage Nr. AF 1247/2023 A

Die Fragen wurden mit der Ergänzungsvorlage abschließend beantwortet.

21. Rat 22.02.2023

**2.5 Belegung von Turnhallen
- Anfrage der UWG-Fraktion**

Vorlage Nr. AF 1248/2023

Vorlage Nr. AF 1248/2023 A

Die Fragen wurden mit der Ergänzungsvorlage abschließend beantwortet.

21. Rat 22.02.2023

**2.6 Grundsteuererklärung für städtische Liegenschaften
- Anfrage der FDP-Fraktion**

Vorlage Nr. AF 1249/2023

Vorlage Nr. AF 1249/2023 A

Die Fragen wurden mit der Ergänzungsvorlage abschließend beantwortet.

21. Rat 22.02.2023

3. Anträge gemäß § 9 der Geschäftsordnung

**3.1 Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention
- Antrag der Fraktionen CDU und SPD -**

Vorlage Nr. AT 242/2022

Beschluss:

Die Punkte 2 bis 7 des Antrages werden zur weiteren Vor-Beratung an den Bauausschuss und den Verkehrsausschuss überwiesen.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 1 Enthaltung

Beschluss:

Auf der Homepage der Stadt Siegen wird ein digitales Meldetool installiert, um nicht barrierefreie Infrastruktur zu melden, so dass diese Mängel schnellstmöglich behoben werden können.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltung

21. Rat 22.02.2023

**3.2 Längere Verfügbarkeit der Übertragung von Ratssitzungen
Antrag der AfS-Fraktion**

Vorlage Nr. AT 251/2023

Beschluss:

Die zukünftigen Sitzungen des Rates der Stadt Siegen werden aufgezeichnet und in einer Mediathek für 8 Wochen zur Verfügung gestellt.

Beratungsergebnis: 1 Stimmen dafür, 63 dagegen, 2 Enthaltungen

21. Rat 22.02.2023

4. Haushaltssatzung / Haushaltsplan 2023

Die Ratsfraktionen nehmen wie folgt Stellung:

CDU-Fraktion – Marc Klein

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen im Rat der Universitätsstadt Siegen,
sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter der Presse,
sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich sehr, namens meiner Fraktion zum Haushalt 2023 der Universitätsstadt Siegen Stellung nehmen zu können. Bevor ich mich einigen, der CDU-Fraktion wichtigen Eckwerte widme, möchte ich noch auf die aktuelle weltpolitische Situation eingehen. Vor genau einem Jahr hat sich die Fassade des Herrn Putin gesenkt und er sein wahres Gesicht gezeigt. Europa stand als Beispiel für Frieden, Sicherheit, Einigkeit! Wohl kaum einer hätte es für möglich gehalten, dass es in Europa wieder Krieg geben würde – einen mit falschen Behauptungen herbeigeführten und mit Waffen ausgetragenen Konflikt zu Lasten eines legitimierten, demokratischen ukrainischen Staates. Dies ist völlig inakzeptabel und ich hoffe, dass die Unterstützung des Westens für die Ukraine ausreicht, den russischen Territorialinteressen Einhalt zu gebieten. Die CDU-Fraktion steht dafür ein, dass Menschen aus der Ukraine in Siegen im Rahmen der kommunalen Möglichkeiten Aufnahme und Unterkunft gewährt wird. An dieser Stelle ein herzlicher Dank auch an all diejenigen, die den Geflüchteten eine Unterkunft bieten. Die Menschen aus der Ukraine sind uns willkommen!

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
auch wenn in Europa derzeit eine große Unsicherheit darüber herrscht, wie der Konflikt weitergeht und es hoffentlich zu einer baldigen diplomatischen Lösung kommt, müssen wir uns weiter mit den städtischen Notwendigkeiten beschäftigen.

Erstmals seit vielen, vielen Jahren ist es gelungen, einen Haushaltsplan ohne Haushaltssicherungskonzept aufzustellen. Das bedeutet jedoch ausdrücklich nicht, dass sich die finanziellen Rahmenbedingungen der Stadt Siegen insgesamt entspannen werden.

Vor diesem Hintergrund der aktuellen Situation und den vor uns liegenden Herausforderungen für die Stadt bin ich stolz und froh darüber, dass es in diesem Jahr gelungen ist, den Haushaltsplan gemeinsam mit 8 Fraktionen zu beraten und heute einen gemeinsamen Antrag zur Beschlussfassung zum Haushalt vorzulegen.

Sie alle können sich vorstellen, dass es nicht einfach war, im politischen Spektrum von „ganz links“ bis „bürgerlich konservativ“, verbunden mit den unterschiedlichsten Positionen und persönlichen Hintergründen einen Konsens zu erarbeiten, den ALLE beteiligten Fraktionen mittragen können.

Daher an dieser Stelle mein herzlicher Dank an die Kolleginnen und Kollegen von CDU, SPD, Bündnis90/Die Grünen, UWG, FDP, Die Linke, GfS und Volt für die jederzeit sach- und lösungsorientierten Gespräche! Es ist uns gemeinsam gelungen, uns nicht auf den kleinsten, sondern auf den größten gemeinsamen Nenner zu verständigen! Ein gutes Beispiel dafür,

wie Kommunalpolitik im Sinne der Stadt handelt und ein guter Weg insbesondere beim Blick zurück auf das letzte Jahr!

Meine Damen und Herren,

lassen Sie mich im Folgenden auf die wesentlichen Eckpunkte der CDU-Fraktion zum Haushalt 2023 zu sprechen kommen:

wir möchten in diesem Jahr als ersten Schritt die Freigrenze für die Erhebung von Elternbeiträgen für Kinder in Kitas, Kindertagespflege und Grundschulen wie im Kreis auf 40.000 € anheben. Für 2024 haben wir das Ziel, diese Elternbeiträge in Siegen komplett abzuschaffen. Aus unserer Sicht muss Bildung in unserem Land kostenfrei zur Verfügung stehen. Das gilt dann selbstverständlich auch für die Kleinsten unter uns. Zudem ist es uns wichtig, Familien zu entlasten. Siegen ist eine kinder- und familienfreundliche Stadt. Daher freut es uns ganz besonders, diesen Antrag ebenfalls getragen von 8 Fraktionen hier eingebracht zu haben. Darüber hinaus setzen wir uns für eine moderne, digitale, bürgernahe Stadtverwaltung ein. Daher beantragen wir eine Mehrstelle im Bereich Medien- und Öffentlichkeitsarbeit, um den Herausforderungen im digitalen Zeitalter gerechter zu werden, um die neue Homepage der Stadt fertig zu stellen und um den Bürgerinnen und Bürgern schneller und einfacher Informationen und Dienstleistungen zu gute kommen zu lassen.

Andererseits muss auch die Stadtverwaltung dem immer größer werdenden Fachkräftemangel Rechnung tragen. Daher setzen wir uns dafür ein, Aufgaben, die notwendig, aber schneller, effektiver und vor allem günstiger durch die freie Wirtschaft zu erledigen sind, nunmehr extern zu vergeben. In diesem Jahr beantragen wir, die Jahresabschlussprüfung zukünftig durch externe Wirtschaftsprüfer durchführen zu lassen. Hier sparen wir 1,5 Stellen im Rechnungsprüfungsamt und unter dem Strich einen sechsstelligen Betrag im Haushalt.

Auch der Zustand unserer Denkmäler, beispielsweise in der historischen Altstadt von Siegen oder in den Ortsteilen ist uns ein Anliegen.

Daher beantragen wir ein städtisches Denkmalförderprogramm in Höhe von 50.000 €, damit viele historische Gebäude, zumeist in privater Hand, in ihrer ursprünglichen Substanz erhalten werden können.

Die Erhöhung der Bezirksausschussmittel ist ein wichtiger Baustein für kleinere Maßnahmen vor Ort, insbesondere durchgeführt von Vereinen oder Initiativen. Dieses Engagement in den einzelnen Stadt- und Ortsteilen wollen wir stärken und setzen uns daher für eine signifikante Erhöhung dieser Mittel ein.

Apropos Ehrenamt: mit großer Freude haben wir festgestellt, dass die Verwaltung die Mittel für den Heimatpreis, auch nach Auslaufen des Landesförderprogramms, auf Initiative der Politik wieder in den Haushaltsplanentwurf aufgenommen hat.

Besonders zufrieden sind wir mit dem Ergebnis in diesem Jahr gänzlich ohne Steuererhöhungen auszukommen. Private Haushalte und Unternehmen sind insbesondere durch die hohe Inflation bereits stark unter Druck. Daher ist es wichtig, diese nicht noch weiter zu belasten.

Meine Damen und Herren,

„viel erreicht, viel zu tun“ – unter diesem Motto blicken wir zurück auf die vergangenen mehr als 2 Jahrzehnte, in denen sich in Siegen vieles verändert hat und nehmen die Zukunft mit den in den kommenden Jahren beherrschenden Themen Energiewende, Verkehrswende und Klimaschutz in den Blick. Wir als CDU in Siegen stellen uns den damit verbundenen Entwicklungen und Entscheidungen.

Wichtig ist uns dabei, die Ziele nicht aus den Augen zu verlieren, die Menschen aber in diesem Prozess mitzunehmen und nicht zu überfordern.

In naher Zukunft wird sich auch bei uns in Siegen einiges tun:

- Das städtische Mega-Projekt „Wissen verbindet“ – die Uni kommt in die Stadt wird nicht nur städtebaulich die Innenstadt und die umliegenden Quartiere verändern, sondern auch im Bereich Verkehr viele Veränderungen mit sich bringen
- In unserer Schullandschaft haben wir im vergangenen Jahr eine weitreichende Entscheidung für eine vierte Gesamtschule und gegen den Fortbestand von Haupt- und Realschulen getroffen. Sie können sich vorstellen, dass diese Entscheidung der CDU in Siegen alles andere als leicht gefallen ist. Die Anmeldezahlen an den betroffenen Schulen sprechen jedoch eine klare Sprache. Daher stehen wir auch heute zu dieser für uns schweren, aber doch richtigen Entscheidung, trotz der dort geleisteten guten Arbeit die Haupt- und Realschulen auch in Siegen auslaufen zulassen.

Fasst man alle Aspekte zusammen, ist Siegen eine familienfreundliche, naturnahe, für Unternehmen attraktive, lebenswerte Stadt.

Damit dies so bleibt, setzen wir uns als CDU in Siegen für die Bürgerinnen und Bürger und die Unternehmen und ihre Anliegen ein.

Die CDU-Fraktion ist für neue und gute Ideen und Gedanken immer zu haben. Unsere Kooperation mit der SPD ist dabei aber ein wichtiger Eckpfeiler bei der Gestaltung des Lebensumfeldes der Siegenerinnen und Siegener.

Für dieses lebenswerte Umfeld ist eine solide Finanzausstattung der Kommunen wesentliches Fundament. Nach wie vor überbordend sind die Aufgaben, die uns von Bund und Land ohne finanziellen Ausgleich auferlegt werden. Der Kreis Siegen-Wittgenstein tut an dieser Stelle sein Übriges.

Auch wenn in diesem Jahr die Kreisumlage auf dem Niveau des Vorjahres bleibt, treiben uns kreisangehörigen Kommunen so manche Planungen Schweißperlen auf die Stirn. Es kann aus unserer Sicht nicht sein, dass der Kreis sich jedes Jahr im Haushaltsplan um 20% ärmer rechnet, als er tatsächlich ist und nebenbei Millionenprojekte, wie ein zusätzliches Verwaltungsgebäude, plant. Die Zeche dafür zahlen die Kommunen. Vor dem Hintergrund der erwähnten Herausforderungen ein nicht weiter hinzunehmender Zustand!

Meine Damen und Herren,

die CDU-Fraktion wird dem Haushaltsentwurf und dem Stellenplan 2023 selbstverständlich zustimmen. Ein ausdrücklicher Dank geht an Bürgermeister Steffen Mues und Stadtkämmerer Wolfgang Cavelius für die Erstellung dieses umfangreichen Zahlenwerks. Ebenso geht unser Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung, egal ob in Führungsverantwortung oder als „gute Geister“, für ihren tagtäglichen Einsatz für die Bürgerinnen und Bürger unserer schönen Universitätsstadt Siegen.

Glück auf!

SPD-Fraktion Ingmar Schiltz

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
meine Damen und Herren Ratsmitglieder,
verehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung,
sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter der Presse,
liebe Bürgerinnen und Bürger – hier vor Ort und auch draußen an den Bildschirmen,

Wir haben es geschafft!

Nach Jahrzehnten in der Haushaltssicherung können wir in diesem Jahr erstmals wieder einen Haushalt beschließen, der **ohne ein dazugehöriges Haushaltssicherungskonzept auskommt**.

Wie konnte dies gelingen?

Geholfen haben uns dabei insbesondere zwei Entwicklungen:

Zum einen brummt unsere lokale Wirtschaft und die **Gewerbesteuerereinnahmen** sind im vergangenen Jahr – trotz multipler Krisen – in noch nie da gewesene Höhen gestiegen.

Zum anderen erlaubt uns das „NKF-COVID-19-Ukraine-Isolierungsgesetz“ mittels eines legalen Buchhaltungstricks, entstandene Ausgaben und Mindereinnahmen durch die beiden Krisen als fiktive Einnahmen zu verbuchen und so unseren Haushalt bilanziell auszugleichen.

In Wahrheit hat unser diesjähriger Haushalt aber ein **strukturelles Defizit** von rund 10,1 Mio. €. Deswegen werden auch unsere **Kassenkredite** laut Plan, was sehr bedauerlich ist, weiter steigen. Denn dieses Geld fehlt ganz einfach.

So rosig, wie unsere Haushaltssituation auf den ersten Blick erscheint, ist sie also auf dem zweiten Blick nicht.

Um die Kommunalfinanzen dauerhaft zu sichern, ist deswegen **eine Entschuldungsinitiative von Bund und Land dringend notwendig!** Buchhaltungstricks und Verschuldungshilfen alleine helfen uns nur bedingt weiter, echte Finanzhilfen werden gebraucht!

Meine Damen und Herren,

ich fand die Haushaltsberatungen im vergangenen Jahr einer Stadt wie Siegen unwürdig.

Daher war es meiner Fraktion, der SPD, wichtig, dass eine solche Situation in diesem Jahr nicht noch einmal entsteht.

Wir haben uns daher frühzeitig mit allen acht demokratischen Fraktionen an einen Tisch gesetzt, um zu schauen, was für Vorstellungen zum Haushalt 2023 in den jeweiligen Fraktionen bestehen und ob wir diese alle zusammen unter einen Hut bekommen können.

Und im Ergebnis können wir auch hier sagen:

Wir haben es geschafft!

Natürlich ist das nun vorliegende Antragspaket der acht demokratischen Fraktionen dieses Rates nicht eins zu eins das, was sich meine Fraktion gewünscht hätte. Aber, wie es bei einem **echten Kompromiss** der Fall ist, können wir mit dem Gesamtpaket gut leben, auch wenn wir bei einzelnen Maßnahmen unsere Bedenken haben.

Bei allen an den Verhandlungen beteiligten Personen und Fraktionen möchte ich mich für die konstruktiven und vertraulichen Gespräche im Namen meiner Fraktion und auch persönlich an dieser Stelle ausdrücklich herzlich bedanken.

Verehrte Damen und Herren,

in diesem Jahr war es der SPD-Fraktion aufgrund der vielen Krisen wichtig, **Familien mit Kindern ganz konkret finanziell zu entlasten.**

Wir übernehmen nicht nur den Beschluss des Kreistages, **die Einkommensgrenze, ab der Eltern für die Betreuung in der Kindertagesstätte oder in der Kindertagespflege Beiträge zu zahlen haben, von 30.000 € auf 40.000 € im Jahr zu erhöhen,** sondern weiten diesen Beschluss auch auf die **Betreuung in der Grundschule** aus. So stellen wir sicher, dass in der Stadt und im Kreisgebiet weiterhin die gleichen Regelungen vorliegen und entlasten noch mehr Familien, indem wir sie beitragsfrei stellen.

Wir wollen aber noch weiter gehen und die **Kindergartenbeiträge ab dem kommenden Jahr komplett abschaffen.** Die SPD-Fraktion geht dabei von dem Grundsatz aus, dass Bildungsangebote grundsätzlich allen Menschen kostenfrei zur Verfügung stehen sollten und die Inanspruchnahme qualitativ hochwertiger Bildungsangebote nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängig sein darf.

Einen entsprechenden Antrag, indem wir dieses Ziel beschließen wollen, haben wir zwar nicht zum Haushalt gestellt, werden dies aber mit Unterstützung aller demokratischen Fraktionen heute unter dem späteren Tagesordnungspunkt zur Kindertagesstättenbedarfsplanung einbringen.

Damit in der Stadt und im Kreisgebiet auch in Zukunft die gleichen Bedingungen vorherrschen, soll unsere Verwaltung umgehend mit dem Kreis Abstimmungsgespräche zur Erreichung dieses Ziels führen.

Der SPD-Fraktion war es weiterhin wichtig,

- die Arbeit des **Vereins RaBauKi** stärker zu unterstützen und die städtischen Zuschüsse für das Betreiben des Bauspielplatzes am Fischbacherberg zu erhöhen;
- die Kürzungen der **Fördermittel für Sportvereine**, die eigene Hallen und Trainingsstätten unterhalten oder Instand setzen wollen, wieder zurückzunehmen;
- **hybride Gremiensitzungen** des Rates und seiner Ausschüsse durchführen zu können und die dafür notwendige Hard- und Software für unsere Sitzungsräume anzuschaffen;
- **kommunale Gebäude so weit wie möglich barrierearm betreten zu können** und für den Abbau vorhandener Barrieren zusätzliche Haushaltsmittel bereitzustellen.

Im Bereich des Stellenplans hat sich die SPD-Fraktion dafür eingesetzt,

- dass **fünf weitere Mehrstellen in der Wohngeldstelle** geschaffen werden, da nach der Gesetzesnovellierung auf Bundesebene mit einer Verdreifachung der Antragsstellungen gerechnet wird;
- dass die **Mehrstelle für die Sachbearbeitung Krisenmanagement auf 5 Jahre befristet** wird;
- dass die Beschlussfassung aus dem Ausschuss für Soziales, Familien und Senioren zu den **KIM-Stellen** (KIM steht für Kommunales Integrationsmanagement) umgesetzt wird;
- dass eine **Mehrstelle in der Abteilung Medien & Öffentlichkeitsarbeit für die Erstellung und Betreuung der neuen städtischen Homepage** geschaffen wird und
- dass die im vergangenen Jahr als Förderstellen nach § 16i SGB II beschlossenen **Mehrstellen in der Verkehrsüberwachung**, die bislang nicht besetzt werden konnten, nun in reguläre Stellen umgewandelt werden, um die Besetzung durchführen zu können.

Alles in allem finden sich die Positionen der SPD-Fraktion in den nun vorgelegten gemeinsamen Anträgen der acht demokratischen Fraktionen zum Haushalt und zum Stellenplan wieder, so dass die SPD-Fraktion diese gemeinsamen Anträge gerne unterstützen wird.

Meine Damen und Herren,

lassen Sie mich an dieser Stelle noch einige Ausführungen zu konkreten Maßnahmen des Haushalts 2023 machen, die der SPD-Fraktion besonders wichtig sind:

- Die **vierte Gesamtschule in Siegen** wird im Sommer ihren Betrieb am Rosterberg starten. Damit kommen wir dem Willen vieler Eltern nach, die ihre Kinder an einer Schule anmelden möchten, an der länger gemeinsam gelernt wird, an der alle Schulabschlüsse erreicht werden können und an der ihre Kinder individuell gefördert werden. Ich möchte daher an alle Wahlberechtigten in Siegen appellieren, den aktuellen Bürgerentscheid zum Erhalt von Haupt- und Realschulen abzulehnen, damit auch der benötigte zweite Standort für diese vierte Gesamtschule in Achenbach zur Verfügung stehen kann.
- Der Auftrag zur **Sanierung des Kreisverkehrs Schleifmühlchen** ist vergeben. Die Bauarbeiten werden in Kürze starten. Die Gesamtkosten sind auf rund 9 Mio. € angestiegen. Aber das ist gut investiertes Geld, denn mit dieser Baumaßnahme wird nicht nur der Verkehrsfluss an dieser Stelle verbessert, sondern auch der Ortseingang städtebaulich aufgewertet. Ich werbe schon jetzt um ihr Verständnis für Verkehrsbehinderungen während der Bauphase.
- Beim **Neubau des Hallenbades in Weidenau** wird in Kürze mit der Vorlage der aktualisierten Machbarkeitsstudie gerechnet. Dann steht die Entscheidung an, ob es ein Zentralbad in Weidenau geben wird, oder auch das Eiserfelder Hallenbad weiterbetrieben werden kann. Die SPD-Fraktion wird sich erst in Kenntnis aller Daten und Fakten dazu positionieren und sich nicht in Unkenntnis dieser vorfestlegen. Wichtig ist für uns, dass jedes Kind in Siegen die Möglichkeit bekommen kann, schwimmen zu lernen.

Herr Bürgermeister, verehrte Kolleginnen und Kollegen der Stadtverwaltung!

Mein **Dank** gilt zum Schluss allen Mitarbeitenden der Kämmerei und allen an der Erstellung des Haushaltsentwurfs 2023 Mitwirkenden der Geschäftsbereiche. Herr Bürgermeister Mues, Herr Cavelius, verehrte Beigeordnete und Dezernenten, bitte geben Sie meinen persönlichen Dank und den Dank der gesamten SPD-Fraktion an alle vorgenannten Personen weiter. Die Verhandlungen zum Haushaltskompromiss mit allen demokratischen Fraktionen haben gezeigt, wenn man miteinander spricht, kompromissbereit ist und nicht auf Maximalforderungen beharrt, dann kann man auch in einer so großen Runde zu einem gemeinsamen Ergebnis kommen. Es ist das Wesen der Demokratie, miteinander zu sprechen und das Beste für die Gemeinschaft zu suchen. Lassen Sie uns diese vertrauensvolle Zusammenarbeit in Zukunft weiter fortführen!

Gemeinsam können wir auch dies schaffen!

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.

Glück Auf!

Bündnis 90/Die Grünen – Julia Shirley

Sehr geehrte Damen und Herren,
nach der Corona-Pandemie verlangt nun seit einem Jahr der russische Angriffskrieg auf die Ukraine den Menschen in Europa viel ab. Wer hätte sich vorstellen können, dass es in Europa einen Krieg solchen Ausmaßes gibt, mit abertausenden Toten, mit unbeschreiblichem Leid und Elend, dem vor allem die ganz normale Bevölkerung ausgesetzt ist. Aber es gibt Lichtblicke: auch in unserer Stadt formten sich zahllose Initiativen, die helfen und unterstützen, mit Sachgütern oder Geld, um das Leid der Menschen in der Ukraine zu lindern. Ein gutes Zeichen der Solidarität! Danke für diesen unermüdlichen Einsatz!

Wir dürfen trotz des Krieges und anderer Katastrophen nicht vergessen, dass wir nach wie vor als gesamte Menschheit existentiellen Bedrohungen ausgesetzt sind. Wir stecken in der größten Klimakrise der Geschichte und der Zeitkorridor, hier wirksam entgegenzusteuern, wird immer schmaler. Und wir müssen feststellen: Städte und Gemeinden haben es schwer, aus den unbestreitbaren wissenschaftlichen Erkenntnissen wirklich wirksames Handeln abzuleiten und umzusetzen. Gute Beispiele aus Siegen sind an dieser Stelle der absehbare Bau der vier Windkraftanlagen an der Kreuzeiche und die Umstellung der Straßenbeleuchtung mit Stromeinsparungen bis zu 50%.

Trotzdem ist hier allzu oft reine Symbolpolitik zu beobachten. Das Stadtfest 2022 war ohne Zweifel ein Erfolg und die tatsächlichen Bemühungen, Müll und CO2 einzusparen, begrüßen wir ausdrücklich. Aber es erschließt sich uns überhaupt nicht, warum die Verwaltung, trotz unserer deutlichen Kritik, auf der Bezeichnung „klimaneutrales Stadtfest“ bestand und auch noch behauptete, es sei das erste klimaneutrale Stadtfest in Deutschland. Und das, obwohl selbst die Kulturstadtleiterin einräumen musste: „die Klimaneutralität wird nicht erreicht“. Trotzdem führte man die Leute hinter die Fichte und erklärte, die Klimaneutralität werde durch Ausgleichszahlungen angestrebt. „Dann ist ja alles gut“, so die Botschaft, „wir können genau so weitermachen wie bisher.“

Das ist eine Mogelpackung und Greenwashing in seiner reinsten Form!

Meine Damen und Herren,
auch mit der städtischen Personalpolitik sind wir nach wie vor nicht einverstanden. Es dauert immer noch viel zu lange bis freigewordene oder vom Rat beschlossene Stellen ausgeschrieben werden. Bis zu einem halben Jahr! So steigt der Druck auf die Beschäftigten unserer Stadt, da die notwendigen Aufgaben kaum zu bewältigen sind. Die Folge: die Unzufriedenheit wächst und das nicht nur bei den Beschäftigten, sondern auch in der Bevölkerung. Aber auch etwas Anderes ärgert uns: so heißt es bei neuen Stellen, die wir zur Verbesserung der Situation vorschlagen, dass man das erst gar nicht beschließen solle, da es ja eh keine Bewerber:innen gäbe. Natürlich wissen auch wir, dass es aktuell schwer ist, neue Mitarbeiter:innen zu finden, aber die Stellen nicht zu beschließen und gar nicht erst zu suchen? Das ist eine völlig absurde und falsche Konsequenz!

Wie sehr mit zweierlei Maß gemessen wird zeigt uns dann der Stellenplan der Verwaltung. Bei den Mehrstellen, die hier vorgeschlagen werden, zählen solche Argumente nicht. Oder erinnert sich jemand, dass bei den zehn Mehrstellen im Bereich des Bunkermuseums solche Überlegungen eine Rolle gespielt hätten?

Also lassen Sie uns künftig sachgerechter entscheiden: Wo Mehrstellen nötig sind, müssen diese auch beschlossen werden, auch wenn die Besetzung schwierig wird.

Ein kurzer Kommentar zur derzeit viel debattierten Situation der Siegener Schulen: Wir befinden uns bei der Gestaltung der zukünftigen Schullandschaft in unserer Stadt auf einem guten Weg. Mit dem Start der vierten Gesamtschule zum neuen Schuljahr haben wir mit großer Ratsmehrheit einen Meilenstein gelegt. Endlich haben die Abweisungen von bis zu 100 Kindern ein Ende, die in den vergangenen Jahren nicht die gewünschte Schulform besuchen konnten. Das diesjährige Anmeldeverfahren hat wieder einmal gezeigt: Unsere Eltern wollen Schulvielfalt – und zwar unter einem Dach!

Auf einem schlechten Weg befinden wir uns jedoch aktuell mit Blick auf die Raumsituation an unseren Grundschulen. Die Raumnot zwingt Schulleitungen und Kollegien häufig zum Improvisieren, vor allem im OGS-Bereich wird die Lage immer prekärer. Die Nachfrage an Grundschulplätzen dürfte in den kommenden Jahren sogar noch steigen – Handlungsbedarf ist daher dringend geboten! An der Jung-Stilling-Schule steht die erste bauliche Erweiterung einer Grundschule kurz vor ihrer Fertigstellung. Auch an der Albert-Schweitzer-Schule wurde mit zusätzlichen Containern Abhilfe geschaffen. Der vom Rat beschlossene Ausbau von Disterweg- und Spandauer Schule verzögert sich leider mit jedem Jahr und auch weitere Schulen müssen dringend in den Blick genommen werden. Hier dürfen wir nun keine Zeit mehr verlieren!

Meine Damen und Herren, auch in diesem Jahr hat sich unser Haushaltsbündnis von UWG, GFS, FDP, LINKEN, Volt und uns GRÜNEN mit dem Kooperationsbündnis CDU und SPD zusammengesetzt, um einen gemeinsamen Vorschlag zum Haushalt zu erarbeiten. Das, was im vergangenen Jahr noch eine wirklich schwere Geburt war, hat in diesem Jahr sehr viel sachlicher und reibungsloser funktioniert. So können wir feststellen, dass sich alle beteiligten Parteien mit großem Einsatz und sehr detailliert eingebracht haben. Dabei war es erforderlich, dass auch wir schmerzhaft Kompromisse eingehen mussten. Im Sinne des großen Ganzen ist das aber manchmal notwendig.

Dabei gibt es aber neben einer politischen Einigung von acht Fraktionen ein Problem, das jede politische Einigung gefährdet: nach wie vor werden politische Entscheidungen zu oft von der Verwaltung nicht umgesetzt.

Aus GRÜNER Sicht sind hier vor allem die Klimabeschlüsse aus 2019/2020 zu nennen. Insbesondere auf dem Weg zum klimaneutralen Gebäudebestand 2040 fehlt Zielstrebigkeit und wir hinken schon jetzt Jahre hinterher. Ein weiterer Rückschlag sind an dieser Stelle die geplanten Containerbauten, die ausschließlich elektrisch geheizt werden sollen. Eine Beteiligung politischer Gremien wurde hier sorgfältig vermieden.

Die Gründe, warum etwas nicht umgesetzt wird, sind manchmal verständlich, manchmal aber völlig unklar und in einigen Fällen fehlt es schlicht am Willen, politische Entscheidungen umzusetzen. Dieses Verhalten gefährdet im Ergebnis eine gute Zusammenarbeit zwischen Politik und Verwaltung. In den letzten Monaten haben wir jedoch den Eindruck, dass sich alle Beteiligten mehr bemühen, hier Veränderungen herbeizuführen. Deshalb wollen wir optimistisch ins neue Jahr gehen und so hoffen wir, dass unsere gemeinsamen Vorschläge zum Haushalt auch tatsächlich realisiert werden.

Trotz der Kompromisse: die demokratischen Fraktionen im Rat der Stadt Siegen haben mit ihren gemeinsamen Anträgen zum Haushalt und zum Stellenplan ein großes Bündel an Richtungsentscheidungen, Projekten und Weichenstellungen geschnürt. Sie bringen unsere Stadt ein großes Stück weiter. Ich möchte fünf Punkte benennen, die für uns GRÜNE von besonderer Relevanz sind:

1. Für die energetische Sanierung städtischer Gebäude, und somit dem Ziel Klimaneutralität, sollen in den nächsten Jahren 500.000 Euro zusätzlich zur Verfügung stehen. Ein zentraler Punkt, denn hier hat die Stadt eine Mammutaufgabe vor sich. Weitere 250.000 Euro sollen für Photovoltaik-Anlagen bereitgestellt werden. Auch hier muss die Stadt entscheidenden Schrittes vorangehen, um den Ausstieg aus fossilen Brennstoffen zu erreichen.
2. Es zeichnet sich ab, dass sich bezüglich des Radverkehrs in unserer Stadt in den nächsten Jahren einiges tun wird. Gut so! Schon jetzt nutzen viele tausend Menschen in Siegen jeden Tag das Rad und bestimmen die Mobilitätsarten der Zukunft. Somit ist jeder Euro, der in den Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur investiert wird, ein Euro für die Umwelt und für die Bürger:innen unserer Stadt. Aber wer Rad fährt, möchte das Rad auch sicher abstellen und abschließen können. Der Bedarf wird erheblich steigen. Deshalb freuen wir uns sehr, wenn im Jahr 2023 zusätzliche Mittel für Fahrradabstellanlagen an öffentlichen Gebäuden verausgabt werden können.
3. Obwohl inklusives Lernen an Schulen längst das gängige Konzept ist, sind Kinder, Lehrkräfte und Eltern an Siegener Grundschulen oftmals mit Barrieren konfrontiert. Nachdem in den vergangenen Jahren der barrierearme Ausbau an weiterführenden Schulen vorangetrieben wurde, müssen nun dringend Grundschulen nachziehen. Um den Kindern auch dort eine gleichberechtigte Teilhabe ermöglichen zu können, soll an drei Schulen über das Stadtgebiet verteilt mit dem barrierearmen Ausbau begonnen werden. Wir möchten, dass Familien die Sicherheit haben, ihre Kinder – egal ob mit Einschränkung oder nicht – an einer Grundschule in ihrer Nähe anmelden zu können.
4. Wer ein Recht auf den Bezug von Wohngeld hat, soll in Zukunft nicht mehr länger als sechs Wochen auf die Bearbeitung des Wohngeldantrags warten müssen! Für mehr soziale Gerechtigkeit beabsichtigt der Haushaltsantrag fünf Mehrstellen, zusätzlich zu den von der Verwaltung eingeplanten Mehrstellen, die unbedingt notwendig sind, um die aktuelle Wohngeldreform angemessen umsetzen zu können.
5. Und zuletzt möchte ich noch das Modellprojekt zur Ausstattung der Müllbehälter in der Innenstadt mit Pfandringen und Aschenbechern benennen. Vielleicht ist es auf den ersten Blick eine Kleinigkeit. Diese Kleinigkeit macht aber für einzelne Menschen einen großen Unterschied, wenn diesen das unwürdige Suchen von Pfandflaschen in Mülleimern erspart bleibt. Nebenbei erhoffen wir uns auch einen positiven Effekt für die Umwelt. Einen Schritt zu mehr Recycling und einer lebenswerteren Stadt.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
mit dem Gesamtantragspaket sind wir GRÜNE sehr zufrieden. Hoffen wir, dass es uns gelingt, die angedachten Projekte umzusetzen, und dass es in Siegen weiterhin, über Parteigrenzen hinweg, konstruktive und am Wohle der Menschen orientierte Diskussionen und Entscheidungen gibt.

Herzlichen Dank

UWG-Fraktion – Achim Bell

Sehr geehrte Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren des Rates,
sehr geehrte Zuschauer und Zuschauerinnen an den Bildschirmen und auf der Tribüne und
last but not least,
sehr geehrte Vertreter*innen der örtlichen Presse,

Vorab: ich werde mich in unserem Wortbeitrag möglichst kurzfassen, da in 10 Minuten ohnehin bei weitem nicht alles gesagt werden kann und die Tatsache, dass dieser Rat 10 Fraktionen umfasst, inhaltliche Wiederholungen in den Wortbeiträgen, die Aufmerksamkeit und das Interesse bei der zuvor begrüßten Zuhörerschaft nicht gerade steigern dürften.

Das Jahr 2023 beginnt, wie das Letzte geendet hat: die Welt ist unsicherer geworden. Der Ukrainekrieg und seine Auswirkungen sind spürbar, die Sicherheit, in der wir alle lange Zeit in unserer persönlichen Welt gelebt haben, ist fragil geworden.

Und dennoch eint uns alle der Gedanke, dass diese schaurige Zeit, in der gerade mal weniger als 2000 km entfernt, täglich Menschen miteinander kämpfen und ums Leben kommen, möglichst bald und ohne Ausweitung der Kriegshandlungen ein Ende finden wird. Es ist in der Tat eine Zeitenwende, aber keinesfalls eine Wende, die wir uns alle gemeinschaftlich gewünscht haben.

Im Verhältnis dazu sind die „Kämpfe“, die wir innerhalb des Rates mit nunmehr 10 Fraktionen zur, ich betone die Führungszeichen, zur jeweils persönlich richtigen Ausgestaltung des Haushalts unserer Stadt ausfechten, noch nicht einmal als Scharmützel zu bezeichnen.

Insoweit begrüßen wir die im Verhältnis zu der Beschlussfassung des Haushalts 2022 in diesem Jahr geradezu friedfertigen Diskussionen und das gemeinsame Ringen um den nunmehr von einer großen Mehrheit getragenen und Ihnen allen vorliegenden Antrag zur Ergänzung, Änderung sowie auch begrenzten Ausweitung des eingebrachten Haushaltsentwurfs 2023.

Nun zum Haushalt selbst:

Erstmals seit vielen Jahren sprechen wir von einem ausgeglichenen Haushalt. Die Ziele des Haushaltssicherungskonzeptes haben wir damit, zumindest auf dem Papier, für dieses Jahr erreicht.

Erreicht haben wir diesen Ausgleich u.a. durch unerwartet deutlich gesteigerte Einnahmen aus der Gewerbesteuer sowie –

durch einen verharmlosenden Haushaltstrick, den wir mit Genehmigung unserer Gesetzgebung als Corona-Schaden bezeichnen dürfen und eigentlich zusätzliche Corona-Schulden heißen müsste.

Denn: die angefallenen und absehbaren Zusatzschulden müssen wir über einen Zeitraum von 50 Jahren zurückzahlen und beschließen mit der Genehmigung dieses Haushalts gemeinsam eine weitere Hypothek für die nach uns kommenden Generationen.

Darüber hinaus erhöhen wir, nachdem die Kassenkredite in den letzten Jahren deutlich zurückgefahren werden konnten, den Kassenkreditbestand – oder auch Kontokorrentkredit – erneut um weitere 10 Millionen Euro.

Weiterhin erhöhen wir die Höhe der Investitionskredite zur Durchführung aller etatisierten Investitionen um - geplant - fast 20 Millionen Euro oder gigantische 22,2 %.

Dem Haushaltsentwurf entnehmen wir zudem, dass wir in der mittelfristigen Finanzplanung bis 2026 von einer Steigerung der Verbindlichkeiten um sage und schreibe 33 Millionen Euro ausgehen müssen.

In Anbetracht der noch nicht konkret bekannten und absehbaren Erhöhungen der Finanzierungszinsen und nicht vollends eingerechneten Preissteigerungen in fast allen Ausgabebereichen dürfte bei objektiver Betrachtung eine Gesundung des städtischen Haushalts in weite Ferne rücken.

Meine sehr geehrten Kolleginnen und Kollegen:
Echte Haushaltskonsolidierung sieht anders aus

Die UWG-Fraktion hat sich in Kenntnis der zuvor skizzierten Finanzsituation, die sich eher mit einem sich abzeichnenden Siechtum denn mit einer Gesundung vergleichen ließe, dazu entschieden für dieses Jahr keine weiteren Anträge, die negative finanzielle Auswirkungen für den Haushalt haben könnten, zu stellen.

Wir wiederholen lediglich einen bereits im Jahr 2009/ 2011 gestellten und beschlossenen, in den Jahren 2017 und 2019 erneut behandelten, gleichsam fast militant nicht ausgeführten Antrag zur Durchführung von Maßnahmen zur Reduzierung der Eingangsgeschwindigkeit in ländlich strukturierte Ortsteile Siegens, erneut auf die Tagesordnung zu setzen.

Da wir aber deutlich mehr an Lösungen, als an Problemen interessiert sind, haben wir nach erneuten Gesprächen mit der Verwaltung die Zuversicht, dass die Umsetzung nach einer heutigen erneuten Etatisierung in den nächsten 2 Jahren erfolgen kann.

Liebe Kolleginnen und Kollegen wir schieben einen in die Zukunft gerichteten Auftragsberg um die 70 Millionen Euro vor uns her.

Bewältigen können wir, das zeigt die Erfahrung aus der Vergangenheit, im Durchschnitt der Jahre aber nur zwischen 20 und 25 Millionen Euro.

Das heißt, ohne weitere Maßnahmen haben wir „Futter“ zumindest für die nächsten ein bis zwei Jahre.

Die UWG-Fraktion wird diesem Haushalt mit den zuvor genannten Bedenken zustimmen.

Wir tun dies verbunden mit der Hoffnung, dass mit der für dieses Jahr gefundenen Haushaltsmehrheit in weiteren Gesprächen ein Weg zur deutlichen Reduzierung des Haushaltsausgangs gefunden werden kann.

Wir alle sollten nicht jeder neuen kostenintensiven Maßnahme, so sinnvoll diese bei singulärer Betrachtung auch sein sollte, hinterherlaufen und bei anstehenden Maßnahmen weniger auf das in Anführungszeichen „eigene Klientel“ achten, wie ein ungenannter Parteivertreter

es kürzlich bezeichnete. Unsere Klientel im Bereich Kommunalverwaltung, deren Auftraggeber wir sind, sind alle Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt.

Meine sehr geehrten Damen und Herren

Ich komme zum Schluss:

Ich möchte mich im Namen der UWG-Fraktion bei allen Bediensteten der Stadtverwaltung für den im letzten Jahr gezeigten Einsatz und die insgesamt hohe Leistungsqualität recht herzlich bedanken.

Ich wünsche uns allem Gesundheit, Lebensfreude und vor allem Frieden sowie die Beendigung der kriegerischen Auseinandersetzungen in der Ukraine und der gesamten Welt.

Wir arbeiten alle für die Zukunft aller Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt Siegen. Wir haben glaube ich alle realisiert, dass es ohne Frieden keine Zukunft geben wird.

Glückauf

FDP-Fraktion – Markus Nüchtern

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Rates,
sehr geehrte Mitglieder der Verwaltung,
sehr geehrte Damen und Herren,

die Zeiten sind ungewöhnlich. Kaum hat uns die eine Krise durch den Vordereingang verlassen, kommt die nächste durch die Hintertür hinein. Ehemalige Kriegsdienstverweigerer können heute den Bewaffnungsgrad und die Effizienz von Kampfpanzern rauf und runter beten. Alt-Jusos zelebrieren den marktliberalen Doppel-Wumms, mehr oder weniger ehrenhaft ergraute Jung-Unionisten üben sich in altgrüner Rhetorik. Es sind große Zeiten für Sprachwissenschaftler, die sich mit politischen Codes und Chiffren beschäftigen, hinter denen sorgfältig die Wahrheit und nichts als die Wahrheit versteckt worden ist.

So ist es in Berlin, so ist es in Siegen. Jeder, der auf sich hält, erfindet oder benutzt Worthülsen für unangenehme Wahrheiten, die man Normalbürgern und Normalbürgerinnen nicht zumuten will. Eine dieser modernen Worthülsen heißt Corona-Isolierung. Dahinter verbirgt sich auch in unserem Haushalt die vom Land gewährte Chance, Schulden nicht mehr so aussehen zu lassen, als wenn man sie noch zurückzahlen müsste, zumal nur zum kleineren Teil in der Restlebenszeit der Ratsmehrheit. Ohne die Coronaisolierungen wären wir schon nicht mehr handlungsfähig. Wenn wir alle Projekte im Haushalt auch tatsächlich umsetzen würden – dann steckten wir noch tiefer in der Klemme. Zum Glück basiert dieser Haushalt nicht auf Haushaltsklarheit, sonst würden wir bei kritischen Fragen Schwierigkeiten haben.

Verzeihen Sie den Pessimismus, der uns bei der Lektüre des Haushaltes befällt. Ein ganz normaler Bürger, eine ganz normale Bürgerin hat so überhaupt keine Chance, sich ein zutreffendes Bild über die Planungen des Jahres 2023 zu machen. Das ist kein seriöser Umgang mit interessierten Bürgern.

Der Bürgermeister hat in seiner Haushaltsrede betont, dass das Haushaltsjahr 2023 in die Geschichte der Stadt Siegen eingehen wird, weil der Haushalt ausgeglichen ist und die Stadt damit die Haushaltssicherung verlässt, in der sie seit 1994 eingezwängt war. Vergessen dürfen wir aber nicht, dass erhebliche Mehraufwendungen, die aus der Coronakrise sowie der Flüchtlingsaufnahme und -unterbringung resultieren, im Haushalt isoliert werden dürfen, so sieht es das Gesetz vor. Wir leben damit leider auf Kosten künftiger Generationen.

Die Gewerbesteuer, lange Jahre ein Sorgenkind auf der Ertragsseite, wird für 2022 auf über 80 Mio. € taxiert. Dies ist wirklich erfreulich und trägt entscheidend zum Haushaltsausgleich bei. Deshalb ist es für uns als FDP umso wichtiger, die heimischen Unternehmen zu halten (Stichwort Bestandspflege) und durch Ausweisung von Industriegebieten neue hinzu zu gewinnen. Ein gutes Beispiel sind die Firmenansiedlungen im Leimbachtal.

Es sollte aber keinesfalls ausgeblendet werden, dass durch die Folgen des Angriffs auf die Ukraine die Energiepreise durch die Decke gegangen sind. Ein Unternehmen mit sechs Prozent Umsatzrendite und Energiekostensteigerungen in Höhe von 20 Prozent wird es schwer haben, Gewerbesteuer zu erwirtschaften. Unternehmen, deren Kunden nach Corona gerade erst zurückkommen, werden sich auch im kommenden Jahr schwertun. Was können wir froh sein, wenn die befürchtete Rezession nicht kommt! Das könnte uns davor retten, in diesem Jahr einen Absturz um zwanzig, dreißig Millionen Euro zu erleben. Sicher ist das jedoch noch lange nicht.

Natürlich warnt der Kämmerer vor den verbleibenden Risiken – und das zu Recht. Angefangen beim schwarzen Schaf unserer kommunalen Familie, dem Kreis Siegen-Wittgenstein, der sein Himmelbett mit Siegener Euros polstert

Vielleicht sollte man mal darüber nachdenken, die Doppelstrukturen in den Haushalten abzubauen. Wir leisten uns eine eigene Bauaufsicht und zahlen für die des Kreises mit, dasselbe gilt für die Ausländerbehörde und die VHS. Alternativ dazu könnte man ja mal über gemeinsame Strukturen mit der Stadt Kreuztal sprechen, die ja mit dem Kreis in Sachen Jugendamt auch nicht so ganz übereinstimmt. Bürokratieabbau bleibt das Gebot der Stunde. Die Höhe der Kreisumlage ist und bleibt ein Ärgernis sondergleichen. In den letzten 10 Jahren ist diese um über 20 Mio. € gestiegen. Diese Art und Weise, kommunale Solidarität zu üben, ist verwerflich. Die finanzielle Lage der Kommunen wird überhaupt nicht berücksichtigt, im Gegenteil. Herr Kämmerer, wenn Sie den Rat um Zustimmung zu einer Klage gegen den Kreis bitten: Unser Ja dazu bekommen Sie. Das Maß ist wirklich voll.

Zur Wahrheit gehört auch, dass sich zum größten Ausgabeposten die Personalkosten entwickelt haben und zwar auf rund 85 Mio. € in 2023. Damit ist das Personalbudget innerhalb der vergangenen 10 Jahre um gut 20 Mio. € gestiegen. Hierbei sind zwar die Zunahme der Pflichtaufgaben und Tarifsteigerungen zu berücksichtigen. Aber wir müssen auch im Bereich der freiwilligen Aufgaben das eine oder andere Mal auf die Bremse treten.

Weiter haben wir die Unsicherheiten beim kommunalen Einkommenssteueranteil im Blick, die Entwicklung der Flüchtlingssituation mit ihren unabweisbaren Konsequenzen für den städtischen Haushalt, die Unsicherheiten bei der künftigen Energiekostenentwicklung. Darauf müssen wir vorbereitet sein.

Das nächste und alljährlich nicht zu unterschätzende Risiko ist die Euphorie einiger Ratskollegen, immer neue Dinge zu beschließen, die mal wenig, mal viel Geld kosten, aber eher auf die Galerie gemünzt sind.

Damit sind wir bei der Hallenbadfrage. Für uns ist ein solides Schwimmbadangebot in Siegen unverzichtbar. Bei der Frage der Bäderstandorte, ist uns der Bausachverständigenrat der CDU-Fraktion zuvorgekommen, der mit seiner kompletten Kompetenz das Eiserfelder Hallenbad zwischen Mittagsschlaf und Abendbrot untersucht hat. Wenn die CDU ihre Entscheidungen darauf stützen will, soll sie es tun. Wir verlassen uns auf Experten. Noch kritischer ist der Museumsbunker zu bewerten. Wer vom Spielfeldrand fordert, tut das folgenlos. Aber wir als Rat tragen die Verantwortung, auch für die finanziellen Folgen. Häufig verhungern Bürgerinnen und Bürger in Siegen am langen Arm der Stadtkommunikation – und damit meine ich nicht die ausführenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung, ich meine die Vorgaben.

Ein schönes Beispiel ist unabhängig von der politischen Meinung unser Bürgerentscheid. Wir haben eine Schülerklientel, die wesentlich von einer guten und professionellen Unterstützung abhängig ist, nämlich die im Deutschen nicht sattelfesten Kinder von Eltern, die ebenfalls nicht besonders gut Deutsch sprechen. Bei ihrer Entscheidung über das Siegener Schulsystem werden diese Menschen städtischerseits mit Formulierungen traktiert, die auch für deutsche Muttersprachler schwer verständlich sind. Man kann es auch anders formulieren: Dieser Umgang mit Bürgerinnen und Bürgern ist eine Zumutung, er ist absolut unangemessen. Und er entspricht in keiner Weise der Neutralitätspflicht, der die Verwaltung nach dem Beamtenrecht unterliegt. Was würden Sie, die Fraktionen von CDU, SPD, Grünen und Volt protestieren, wenn eines Ihrer Anliegen auf so unmissverständlich missverständliche Weise in die Öffentlichkeit getragen würde?

Dieser Haushalt ist bei allem Optimismus perspektivisch ein riskantes Abenteuer, aber niemand gebraucht in diesem Zusammenhang die Begriffe Generationengerechtigkeit und schon gar nicht den der Haushaltsklarheit vor allem nicht im Hinblick auf Herausforderungen an künftige Zurückhaltung. Diese Begriffe werden sorgsam umschifft, weil sie auf die Tatsachen weisen und nicht politische Ziele legitimieren sollen. Und die Kinder, die wir heute mit den Ergebnissen der Jugend- und Schulpolitik traktieren, können froh sein, wenn sie kurz vor ihrem Renteneintritt die Schulden abbezahlt haben, die wir heute anhäufen. Das ist das traurigste Ergebnis einer ernüchternden Bestandsaufnahme.

Wir sehen eine Verwaltung, die strukturell noch lange nicht so weit ist, wie man es der Öffentlichkeit zu suggerieren versucht, die im Digitalen noch unendliche Weiten vor sich hat. Wenn Unternehmen so wirtschaften würden wie der öffentliche Sektor, dann läge unsere Gewerbesteuer knapp über Null.

Wir täten gut daran, ein wenig mehr Bescheidenheit und Solidität zu pflegen, zu überlegen, was für unsere Stadtgesellschaft das Wesentliche ist und worauf man verzichten kann, weil andere es besser können. Denn eines ist ganz klar: Wir werden in Zukunft verzichten müssen. Heute haben wir noch die Wahl auszusuchen, worauf wir verzichten können. Wenn wir heute nicht handeln, haben wir irgendwann keine Wahl mehr.

Unser Dank gilt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kämmerei sowie all denen, die die Aufstellung des Haushaltsplanentwurfes 2023 begleitet und die politischen Beratungen unterstützt haben. Danken möchte ich aber auch der Verwaltung insgesamt für die geleistete Arbeit im zurückliegenden Jahr.

Obwohl wir als FDP-Fraktion bei weitem nicht mit allem im Haushalt zufrieden sind, stimmen wir dennoch dem Gesamthaushalt der Stadt Siegen für 2023 zu.

GfS-Fraktion - Christian Sondermann

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrter Herr Kämmerer,
meine Damen und Herren Ratsmitglieder,
verehrte Mitglieder der Verwaltung und des Personalrates,
sehr geehrte Medienvertreterinnen und -vertreter,
liebe Bürgerinnen und Bürger,

lassen Sie mich zunächst ein paar Worte über das abgelaufene Haushaltsjahr 2022 verlieren. Vor fast einem Jahr saßen wir auch hier im Leonard-Gläser-Saal der Siegerlandhalle und haben uns bitterböse um die Eckpunkte des Haushaltes gestritten. Damals haben wir alle noch Maske getragen – die üblichen Verdächtigen zwar eher unterhalb der Nase, aber auch das war normal. In diesem Frühjahr 2022 waren die Fronten verhärtet.

Zur Erinnerung: nach dem Paukenschlag, dass unsere Ideen und Änderungswünsche für 22 überraschend eine Mehrheit gefunden haben, galt es, die Enden zusammen zu bekommen. Die größte Hürde war seinerzeit noch die Forderung von CDU und SPD, die Steuern noch weiter zu erhöhen. Außerhalb der Opposition hatte scheinbar niemand das Vertrauen, das laufende Jahr ohne weitere Steuererhöhungen zu bestehen. Man bekam den Eindruck, die Welt würde untergehen, wenn die Steuern nicht noch weiter erhöht würden. Für die SPD gab Ingmar Schiltz zu verstehen, ich zitiere: „Meine Damen und Herren, die SPD-Fraktion ist daher davon überzeugt, dass die aktuellen Rahmendaten des städtischen Haushalts nicht zu einem positiven Rechnungsergebnis führen werden. Wir gehen davon aus, dass bereits in Kürze der Kämmerer eine Haushaltssperre erlassen muss, um überhaupt eine Chance zu haben, das Ziel einen ausgeglichen Haushalt am Ende des Jahres zu erreichen.“ Zitat Ende. Jetzt zur Realität: Ende 2022 wissen wir, dass die Welt nicht untergegangen ist, der Kämmerer der Stadt Siegen berichtet über das abgelaufene Haushaltsjahr und verkündet einen Überschuss von über 12 Millionen Euro.

Also: Keine Haushaltssperre, stattdessen 12 Millionen Gewinn!

Gut, dass wir uns mit moderaten Erhöhungen durchgesetzt haben, erklären Sie mal den Bürgerinnen und Bürgern ein solches – ja dann sogar noch höheres – Jahresergebnis, wenn Sie sich zuvor über die Maße an Ihnen bereichert hätten. Rückblickend betrachtet, alles richtig gemacht.

Naja, fast alles. Wir haben leider auch nicht alles richtig gemacht. Ich hatte zwar in meinem Wortbeitrag über die Luftfilter von Luftdesinfektionsgeräten gesprochen und auch die Vorteile solcher Geräte deutlich gemacht, ausgeschrieben waren später allerdings wartungsintensive Trümmer, so groß wie zwei übereinander gestapelte Kühlschränke und so laut, die fallen fast schon unter das Emmissionsschutzgesetz. Man könnte fast den Eindruck gewinnen, die Dinger seien von der Verwaltung nicht so ganz gewollt gewesen. Andernfalls kann ich mir fast nicht erklären, wieso man einen solchen Unfug bereitstellt, den natürlich keine Lehrkraft gerne in ihrem Klassenraum stehen haben will. Hier werden wir für die Zukunft lernen, Beschlüsse und Anträge klarer zu formulieren, damit die Ziele auch erreicht werden können. Die jetzt angeschafften Geräte leisten jedenfalls keinen Beitrag, sie werden vermutlich verstauben.

Aber kommen wir zum hier und jetzt. Dieses Jahr ist alles anders. Und hier muss ich zunächst kurz an die Sitzung im letzten November denken, als wir unseren Kämmerer wiedergewählt haben und du, Wolfgang, in deiner Dankesrede auch noch einmal den Finger in die Wunde gelegt hast und zum Ausdruck brachtest, was wir uns nun zu Herzen genommen haben. Solch ein Gezanke um den Haushalt doch bitte weitestgehend versuchen zu vermeiden, in dem man frühzeitig zusammensitzt und die Themen gemeinsam berät. Nicht noch einmal so eine Farce, wie wir sie letztes Jahr erlebt haben. Ich denke, das hat auch aus den Reihen der Politik niemand für erstrebenswert gehalten und daher haben wir uns sehr diszipliniert zusammengetan und ein wirklich tolles Paket geschnürt, herausgekommen sind ausgewogene Beschlüsse, die hier und heute auch eine breite Mehrheit finden werden. Und das ist doch auch mal ein tolles Signal nach außen, wir können gemeinsam ganz schön was auf die Beine stellen.

Einige Punkte aus unserem gemeinsamen Haushaltsentwurf wurden ja schon rausgepickt und hervorgehoben, ich freue mich persönlich besonders über die Aufstockung beim Klimaförderprogramm der Stadt Siegen. Diese Förderung ist für unsere Bürgerinnen und Bürger greifbar und unkompliziert und kommt vor Ort an. Das Programm enthält tolle Anreize, etwas für das Klima zu tun und ist so breit aufgestellt, da findet sich jeder wieder. Ich kann jetzt schon sagen, da möchte ich im Haushalt 24 NOCH mehr Geld drin sehen.

Schön finde ich auch, dass wir nach wirklich langem Hin und her – auch in den Fachausschüssen – nun endlich dafür bereit sind, in Siegen mehr Mülleimer aufzustellen. Ja, auch mit Aschenbechern und Pfandringen. Die Pfandringe machen uns das Leben leichter, die Aschenbecher unsere Straßen und Wege sauberer. Das sind Fakten. Und die sind endlich auch überall angekommen. Ein Plus an Sauberkeit für unsere Innenstadt. Unsere Bürgerinnen und Bürger werden es uns danken.

Ein wirklich nachhaltiges Projekt sind auch die Trinkwasserspender für alle Siegener Schulen, die ich noch einmal deutlich loben möchte. Ein Plus für die Gesundheit unserer vielen Schülerinnen und Schüler.

Meine Damen und Herren, der Haushalt für 2023 kann sich wirklich sehen lassen. Er war schon exzellent durch die Kämmerei ausgearbeitet und wurde durch die Politik noch um weitere sinnvolle Bereiche ergänzt. Selbstverständlich tragen wir den Haushalt in Gänze mit. Ich hoffe, es wird uns allen gelingen, den positiven Spirit aus den Haushaltsplanberatungen mitzunehmen in dieses Jahr. Wir haben gesehen, dass wir gemeinsam viel erreichen können, wenn wir auf Augenhöhe miteinander reden und debattieren.

Der Haushalt ist nun gesichert, was bleibt, ist die Ungewissheit, welche Kröten unsere Bürgerinnen und Bürger unter dem Jahr eventuell wieder schlucken müssen. Hier ist nach meiner Ansicht in 2022 viel Vertrauen verspielt worden, da teilweise zu Unzeiten völlig belanglose Beschlüsse Mehrheiten gefunden haben, die in der Bevölkerung nur zu Kopfschütteln geführt haben und dieses höchste Gremium in Siegen in der öffentlichen Diskussion schlecht haben dastehen lassen. Es kann nicht sein, dass wir inzwischen zwar alle oben ohne baden können, im Stadtgebiet aber nach wie vor die wichtigen Ladesäulen für E-Fahrzeuge in der Fläche fehlen, um nur ein Beispiel zu nennen. Der Fokus muss jetzt auch unter dem Jahr ganz klar auf den wesentlichen Themen liegen. Wir haben uns gemeinsam teilweise große Ziele gesetzt, viele wichtige Beschlüsse müssen daher nun auch endlich in die Umsetzungsphase

gelangen. Dem muss unsere ganze Aufmerksamkeit gelten, bevor wir uns wieder im Klein Klein verlieren.

Wir werden unseren Teil leisten und regelmäßig nachhalten, wie es um die wichtigen Dinge in Siegen steht. Mit Gemeinsam für Siegen wird auch in 2023 zu rechnen sein.
Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit, Glück auf.

Fraktion DIE LINKE – Silke Schneider

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
Sehr geehrter Herr Cavelius,
Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe Medienvertreterinnen und Medienvertreter,

Das vergangene Jahr hat uns eine Vielzahl von Problemen gebracht, die im Vorfeld niemand hätte erahnen können. Plötzlich gingen die Preise für Waren des täglichen Bedarfes, Heizenergie, Strom und Kraftstoff faktisch durch die Decke. Auch wenn es einige Hilfen vom Bund für Bürger und Kommunen gegeben hat, konnten die Probleme nur teilweise abgeschwächt werden. Zeitgleich zu den gestiegenen Kosten kam auch noch die Angst vor Energiemangel dazu. Zuzüglich zu den gestiegenen Energiepreisen kamen auch noch Kosten für die Unterbringung von Geflüchteten aus der Ukraine dazu.

Positiv ist anzumerken, dass es der heimischen Wirtschaft im vergangenen Jahr gut gegangen ist und somit eine nicht unerhebliche Summe an Gewerbesteuer in die Stadtkasse gespült wurde. Dieses Geld wird auch dringend gebraucht um die Vielzahl an Pflichtaufgaben von

Bund und Land stemmen zu können. Denn trotz allem wird das Konnexitätsprinzip immer noch nicht ausreichend eingehalten. Wer die Musik bestellt, muss Sie auch bezahlen!

Siegen braucht dringend sozialen Wohnungsbau.

In den kommenden Jahren wird ein Großteil der heute noch existierenden Sozialwohnungen aus der Preisbindung herausfallen und somit den berechtigten Bürgern nicht mehr zur Verfügung stehen. Wenn es nicht dazu kommen soll, dass sich Siegen nur noch besser Verdienende leisten können, muss schnellstmöglich etwas passieren.

Wann wird die KEG endlich mit genügend Personal ausgestattet, um dieser wichtigen Aufgabe nachzukommen? Die private Wirtschaft richtet es eben nicht!!!

Bereits vor der Pandemie gab es Menschen, gab es finanziell benachteiligte Menschen.

Wenn erst mal der Mechanismus „ohne Arbeit keine Wohnung und ohne Wohnung keine Arbeit“ gegriffen hat, ist es schwer da wieder ohne Hilfe raus zu kommen.

Daher begrüßen wir sehr das Konzept „Housing First“ für Siegen. Denn das kann für Viele einen Ausweg aus der Hoffnungslosigkeit bedeuten. In Zeiten von Flucht und Vertreibung ist es wichtig, dass Menschen in Siegen Ansprechpartner finden, die ihnen die Integration erleichtern.

Solche Ansprechpartner finden sich im Quartier Hammerhütte im KIQ. Eine Vielzahl von Angeboten sorgt dafür, dass Menschen sich in der Fremde zumindest ein wenig zu Hause füh-

len können. Eine wichtige Anlaufstelle war auch der Umsonstladen. Es bleibt nur zu hoffen, dass beides, das KIQ und der Umsonstladen dauerhaft erhalten bzw. wieder eröffnet werden können.

Erinnerungskulturell hat sich die positive Entwicklung des Vorjahres weiter fortgesetzt. Auch wenn das mit dem Bohren ganz dicker Bretter einherging.

Von den Empfehlungen des Arbeitskreises „Aufarbeitung der historischen Hintergründe von Straßennamen in Siegen“ sind vier Namen zur Umbenennung bzw. Umwidmung vom Rat bestimmt worden. Drei weitere, zunächst zurück gestellte, hat der AK kürzlich erneut zur Umbenennung vorgeschlagen. Wir gehen davon aus, dass der über alle Parteigrenzen hinweg immer vertrauensvoll-konstruktiv, zielstrebig und mit wissenschaftlicher Unterstützung arbeitende AK auch die weitere Entwicklung effektiv (mit) vorbereiten wird.

Dass die Linke weiterhin die Causa „Fissmer“ nicht als final abgehakt betrachtet, sei auch hier noch einmal betont.

Kommen wir zu dem Thema Daseinsvorsorge:

Der Zugang zu qualitativ hochwertigem und kostenlosem Trinkwasser gehört für die Linke absolut dazu. Mit unserem Antrag zum Haushalt 2023, leitungsgebundene Wasserspender in allen städtischen Schulen zu installieren, ermöglichen wir insbesondere den Schülerinnen und Schülern den kostenlosen Zugang zu hochwertigem Trinkwasser, was von Seiten der SVB bis zur Übergabestelle der Gebäude geliefert wird. Angesichts zu erwartender künftiger Hitzeereignisse wollen wir diese kostenlose gesunde Alternative zu den kalorienreichen Getränken auch im öffentlichen Raum für die Bevölkerung fordern.

Wenn ich nun im Weiteren in der Haushaltsdebatte zum Thema „menschengerechte Mobilität“ Stellung nehme, haben Sie gewiss eine bestimmte Vermutung: Die LINKE fordert mal wieder mehr Geld für die Förderung des Radverkehrs. Vielleicht habe ich jetzt eine Überraschung für Sie dabei:

Die Linke begrüßt die vielen bereits sichtbaren Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs in unserer Kommune, die aufgrund ihrer Topographie traditionell keine sogenannte „Fahrradstadt“ sein konnte. Zu viele Berge, zu enge Täler ... und zu viele Blicke durch Tunnel, in denen immer nur Autos unterwegs sind. Die Industrie baut mittlerweile bergtaugliche Fahrräder auch für durchschnittlich trainierte Wadenmuskeln.

Auf den Straßen wird die Bevölkerung durch Maßnahmen der Siegener Verwaltung an vielen Stellen sichtbar eingeladen, das Auto stehen zu lassen und mit dem Fahrrad neue Wege durch unsere Stadt zu nehmen. Mehr Investition geht immer, das ist klar, aber wir sehen den Fortschritt. Da sagen wir „Weiter so“.

Aus der politischen Führungsetage unserer Kommune hören wir aber noch nicht die klare Ansage an die Bevölkerung, die wir uns wünschen. Die Menschen in der Stadt Siegen müssen gewonnen werden als Mit-Akteure bei all den notwendigen Veränderungen, die vor uns allen liegen.

Die Anlage von Fahrradwegen muss ergänzt werden z.B. durch eine Kontrolle der Parkhäuser, in denen fette SUVs rotzfrech zwei Plätze belegen – aber natürlich nur einen bezahlen. Durch Fahrradboxen in den unteren Etagen der Parkhäuser, an denen auch die silbergrauen Limousinen vorbeifahren müssen.

Durch die Umwandlung von PKW-Stellplätzen zu Abstellanlagen für Fahrräder – sichtbar, attraktiv gestaltet, mit der klaren Botschaft „Komm' lieber mit dem Fahrrad“.

Im „Nationalen Radverkehrsplan 2020“ wurde schon gesagt „Städte mit hohem Anteil an Radverkehr werden als „lebenswerte Stadt“ wahrgenommen. Fahrrad-Förderung ist Standort-Förderung. Wir wünschen uns ehrgeizigere Ziele unserer Stadt und geben dazu gerne etwas Nachhilfe in Mathematik: Für das Jahr 2019 wurde für die Stadt Siegen ein Radverkehrsanteil von 3,9 % gemessen und für das Jahr 2030 ein Anteil von 6,3% angepeilt. Im Frühjahr 2020 verkündete der Bürgermeister im Rahmen des Corona-Fahrradbooms: „Der Anteil des Radverkehrs hat sich verdoppelt.“ Da haben wir mal fleißig gerechnet und sind auf 7,8% Anteil des Radverkehrs in der Stadt Siegen schon im Jahr 2020 gekommen.

Wie wäre es dann zum Beispiel mit 15% für das Jahr 2030? Wir sind überzeugt, dass die Menschen in unserer Stadt das wollen.

Auch in unserer Stadt sind Schulen zu Orten geworden, in denen Vielfalt herrscht und Integration gelingt – bei allen Problemen, die das notwendig mit sich bringt. Besondere Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen brauchen auch besondere Betreuung – neben dem „Recht auf individuelle Förderung“, das im NRW-Schulgesetz in §1 für alle Schülerinnen und Schüler festgeschrieben ist.

Beides kann in großen Systemen geleistet werden – wenn sie organisatorisch und pädagogisch für beide Aufgaben gut aufgestellt werden. Dann bieten sie auf der einen Seite die emotionale Wärme kleiner Gruppen und die Verlässlichkeit enger pädagogischer Unterstützung. Dann bieten Sie aber auf der anderen Seite im selben System die Möglichkeit für Kinder und Jugendliche, sich auf neue Wege zu begeben – wenn zum Beispiel ihre zunehmende Beherrschung der deutschen Sprache den persönlichen Talenten Raum verschafft. Langfristig sind auch für die Kommunen die großen Schul-Systeme billiger. Sie vermeiden die Parallelwelten vieler Einzel-Verwaltungen und Zuweisungen von Förderkräften.

Wir haben zunächst die Hauptschule Achenbach und die Realschulen dabei unterstützt, Gehör zu finden. Für ihre berechtigte Sorge, dass ihre besonders gute Ausstattung mit pädagogischem Personal im Rahmen einer Gesamtschule nicht mehr in gewohntem Umfang zur Verfügung stehen könnte. Nur aus diesem Grund haben wir zunächst gegen die Errichtung einer 4.

Gesamtschule in Siegen gestimmt.

Die Schulen haben sich aus unserer Sicht dann einer politischen Kampagne angeschlossen, die das dreigliedrige Schulsystem auf Dauer erhalten möchte – gegen alle wissenschaftlichen Belege, dass selektive Systeme weniger leistungsfähig sind als integrierte Systeme. Das fanden wir falsch. Wir wünschen der 4. Gesamtschule in Siegen viel Erfolg – und wir hoffen, dass die Lehrerinnen und Lehrer der Hauptschule und der Realschulen ihr pädagogisches Feuer in diese neue integrative Schule tragen.

Und last but not least das Thema Frauen im öffentlichen Dienst:

Es gibt nach wie vor zu wenige Frauen im öffentlichen Dienst. Die Gründe dafür sind mannigfaltig und lange bekannt. Frauen sind nach wie vor diejenigen, die maßgeblich die Kinder betreuen und die oft die Care-Arbeit leisten. Dies zeigte sich ganz besonders in der Corona-Pandemie.

Der Öffentliche Dienst soll die Erfüllung aller Aufgaben sichern, die der Staat zu leisten hat. Vom Finanzamt über das Krankenhaus bis zum Justizvollzug, von der Schule über die Müllabfuhr bis zum Öffentlichen Nahverkehr bewegt sich die Bandbreite der ureigenen Arbeitsfel-

der des Öffentlichen Dienstes. Rund 4,7 Millionen Menschen arbeiten in der Bundesrepublik in diesem Bereich. Mehr als die Hälfte davon sind Frauen.

Von 1991 bis 2008 hat sich die Zahl der Beschäftigten im Öffentlichen Dienst von 6,4 auf 4,5 Millionen verringert. Nach einer leichten Erholung in den Folgejahren ist die Zahl der Beschäftigten zuletzt erneut gesunken. Dabei gibt es einen enormen Bedarf an sozialen Dienstleistungen. Wenn alle Frauen, die dies möchten, einer Erwerbstätigkeit nachgehen würden, wären mehrere Hunderttausend zusätzliche Arbeitsplätze in der Kinderbetreuung nötig.

Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Siegen und der Kommune als Ganzes trotz allem ein gutes Jahr 2023, ein friedliches Zusammenleben und eine gute wirtschaftliche Entwicklung! Glück auf!

AfD-Fraktion – Michael Schwarzer

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Mues,
sehr geehrter Herr Stadtkämmerer Cavelius,
meine Damen und Herren Ratsmitglieder,
verehrte Mitglieder der Verwaltung und des Personalrates,
liebe Medienvertreter,

gut sieht er aus, der Haushalt 2023!

Auf den ersten Blick nur Positives: keine klaffenden Lücken bei den wichtigen Aufgaben, eine – sagen wir mal: wohlgenährte – schwarze Null am Ende und vor allem: kein Haushaltssicherungskonzept erforderlich!

Die Kompetenz und Sorgfalt, mit der der Kämmerer seine Arbeit erledigt (und für die er auch einstimmig wiedergewählt wurde), zeigt das Papier in jeder Zeile, in jeder Zahl. Zustimmung zum Haushaltsplan und – weil's ja so bequem ist – gleich auch zum Stellenplan scheint angesichts dessen reine Formsache.

Es sei denn, man schaut genauer hin. Das haben wir gemacht. Und vorher haben wir noch etwas Anderes getan: Wir haben uns aufs Fahrrad geschwungen und sind sehenden Auges durch Siegen gefahren. Dabei entdeckt man sehr bald sehr vieles, was gerichtet werden müsste. Da rede ich nicht nur, aber auch und ganz konkret über unser Straßennetz. Es ist mittlerweile ein Symbol für den Gesamtzustand, in dem sich unser Land und ebenso unsere Stadt befinden. Ein Zustand, den nicht die Verwaltung zu verantworten hat.

Die – und das möchte ich bei dieser Gelegenheit ausdrücklich betonen – hier in Siegen einen ganz ausgezeichneten Job macht. So gibt es nach unserer Beobachtung nur wenige Verwaltungsvorlagen, die man nicht guten Gewissens einfach nur durchwinken könnte. Vorausgesetzt natürlich, man bewertet sie rein pragmatisch, vernunftbestimmt und lösungsorientiert. Aber genau da liegt der Hase im Pfeffer.

Es sind zum viel zu großen Teil ideologisch motivierte Anträge, die hier im Rat von einigen – meist den ganz-links/grünen – Parteien gestellt werden.

Sie kosten das Geld der hart arbeitenden Steuerzahler, kommen diesen aber nicht zugute. Denn es wird nicht für die Kernaufgaben des Staates und damit einer Förderung des Gesellschafts- und Wirtschaftslebens verwendet, sondern dient hauptsächlich der Umverteilung. Nicht selten von hart arbeitenden zu nicht arbeitenden Menschen.

Statt also in das marode Straßennetz zu investieren, fließt das Geld in Sozialprojekte, deren Bandbreite immer neue Bereiche zu erschließen sucht. Im Ergebnis dürfen wir uns dann rühmen, z.B. bei den Aufwendungen für Integrationshelfer an 3. Stelle aller Kommunen zu stehen, aber für dringendst erforderliche Unterhaltungsmaßnahmen der Straßen nur 31 Cent pro m² und Jahr auszugeben statt der empfohlenen 1,30 €.

Das ist eine Verhöhnung des Steuerzahlers, der das Recht hat, für seine Abgabenlast wenigstens auf ordentlichen Straßen zu fahren. Kann er aber nicht, darf sich stattdessen in dem wohligen Gefühl sonnen, immer mehr Wohnungen nach DDR-Vorbild zu finanzieren und unzählige Projekte zu unterstützen, die keineswegs dem Allgemeinwohl dienen, sondern einzelnen Interessengruppen.

Meine Fraktion mahnt daher von Anfang an eine dringend gebotene Haushaltsdisziplin an und eine deutlich größere soziale Gerechtigkeit, die in erster Linie die Interessen der arbeitenden Bürger Siegens, der Selbstständigen und der Unternehmen, kurzum der Steuerzahler, und natürlich der Rentner, die unseren Wohlstand aufgebaut haben, in den Vordergrund stellt. Diesbezügliche Vorstöße meiner Fraktion werden jedoch hartnäckig ignoriert.

Doch auch, wenn z.B. gemeinsame Anträge gestellt werden, oder, so wie heute, die Verwendung des Sitzungsgeldes abgesprochen wird, werden wir nicht gefragt. Warum eigentlich nicht? Haben wir irgendetwas falsch gemacht? Haben wir uns irgendetwas zuschulden kommen lassen? – Nein! Das hat uns auch noch nie jemand vorgeworfen. Der tatsächliche Grund ist so simpel wie erschreckend:

Weil einige wenige hier im Rat im Brustton der Überzeugung und moralischen Erhabenheit postulieren, mit Vertretern der AfD dürfe man nicht reden, nicht verhandeln, sie am besten einfach nur hassen. Und wer dazu eine andere Meinung habe, sei böse. Und weil keiner böse sein will, machen die meisten dieses Spielchen mit: Es ist einfacher, die drei von der AfD auszugrenzen, als sich mit Totschlag-Argumenten von Demagogen herumärgern.

Verstehen Sie mich nicht falsch: Auch ich rede mit bestimmten Leuten nicht, verhandle nicht mit ihnen, will mit ihnen nichts zu tun haben. Aber nicht pauschal, und schon gar nicht, nur weil sie einer bestimmten Partei angehören. Ich höre aus vielen Parteien allerlei Unsinn, aber deswegen unterstelle ich nicht jedem Parteimitglied die gleiche Gesinnung.

Ich bin in diesem Sinne auch der letzte, der bestreitet, dass es Töne aus der AfD gibt, die mehr als drüber sind. Ich bin allerdings einer der ersten, der zweifelhafte oder gar untragbare Leute bekämpft, auch in der eigenen Partei. Als Landespressesprecher und danach 5 Jahre Sprecher der Landtagsfraktion NRW habe ich mir mit dieser Haltung nicht nur Freunde gemacht in der Partei, bin dennoch nie auch nur einen Millimeter von dieser Linie abgewichen.

Gleiches gilt für meine beiden Fraktionskolleginnen, die ehemalige Pressereferentin der AfD-Landtagsfraktion, Annette Six, und natürlich für Sabrina Schmidt. Und hier im Rat z.B. erfolgte der Ausschluss des amtierenden AfD-Kreisvorsitzenden, Roland Steffe, aus unserer Fraktion auf gemeinsamen Antrag und einstimmigen Beschluss aller anderen Fraktionsmitglieder. Und wenn wir nun die selbsternannte Alternative für Siegen ausgrenzen, dann deshalb, weil wir diesen Leuten etwas Konkretes vorzuwerfen haben, und nicht, weil wir sie in Sippenhaft für andere nehmen.

Doch zurück zum Haushalt.

Der sieht, wie eingangs bereits ausgeführt, auf den ersten Blick sehr gut aus. Doch: Er ist auf Sand gebaut – wie schon das strukturelle Minus von fast 11 Mio. € offenbart. Das ist kein Versäumnis des Kämmerers, der mehrfach auf die hohe Planungsunsicherheit hingewiesen hat, sondern liegt an den vorgeschriebenen Eckwerten, nach denen ein solches Konzept erstellt werden muss. Umso mehr müssen wir die Faktoren, die eine Bedrohung des Haushaltsplans darstellen, im Blick behalten.

Als erstes: Wie werden sich Teuerung und Preissteigerungen auswirken? Nur ein aktuelles Beispiel: Die Kosten für die lange überfällige Baumaßnahme "Schleifmühlchen" sind gewissermaßen über Nacht von 5,5 auf 8,7 Mio. € explodiert – so etwas kann durchaus Regel statt Ausnahme werden!

Weiter: Welche Zinsentwicklung müssen wir erwarten? Wie weit geht die Inflation? Welche Energiekosten stehen uns in diesem Jahr bevor? Und, last but not least: Werden die Siegener Unternehmen angesichts von Rohstoffknappheit und Personalnot wirklich so viel Ertrag erzielen, dass die Einnahmeerwartungen Stand heute erfüllt werden?

Man muss kein rabenschwarzer Pessimist sein, um in all diesen Fragen große Skepsis walten zu lassen. Angesichts so vieler Unwägbarkeiten können wir dem Haushaltsentwurf deshalb nicht zustimmen.

Werden ihn allerdings auch nicht ablehnen, sondern uns enthalten, schon aus Respekt vor der Arbeit des Kämmerers und natürlich auch, weil es am Abstimmungsergebnis nichts ändert, und weil wir ja auch froh sind, dass wir diese dicke schwarze Null da stehen haben.

Ablehnen müssen wir hingegen den Stellenplan. Auch dieses Votum ist keineswegs als Kritik an der Verwaltung zu verstehen, denn der unstillbare Bedarf an Personal ist vor allem das Ergebnis einer überbordenden Bürokratie, unter der Bürger und Verwaltung gleichermaßen zu leiden haben, und einer von Bund und Land diktierten Politik, die in den Kommunen umgesetzt werden muss – ohne, dass wir ernsthaftes Mitspracherecht hätten.

Deshalb ist das Arbeitsaufkommen der Verwaltungsangestellten in den letzten Jahren rasant gestiegen. Längst arbeiten sie an oder gar über ihrer Belastungsgrenze. Wir brauchen also mehr Kollegen in der Stadt, mehr sogar, als der Stellenplan ausweist.

Doch es fehlt das Geld. Weil es anderer Stelle ausgegeben wird. Und auch die Gewichtung ist teilweise kritikwürdig.

Geschäftsbereich 5 mit Sozial- und Jugendhilfe hat den weitaus größten Neustellenbedarf – mehr als alle anderen Geschäftsbereiche zusammen. Sicher nicht völlig zu Unrecht, nur muss man natürlich auch wissen, dass die Stadt Siegen bereits jetzt einen überdurchschnittlichen Fehlbetrag z.B. im Bereich „Hilfe zur Erziehung“ aufweist und sich vor diesem Hintergrund fragen, ob die Betreuungsbehörde wirklich noch zwei neue Mitarbeiter braucht, die beide in einer Gehaltsklasse von fast 100.000 € pro Jahr liegen. Oder wie wichtig eine mit 64T € dotierte Stelle für die sog. Inklusive Jugendhilfe für das Allgemeinwohl ist.

Fünf neue Mitarbeiter sollen auch für die Wohngeldstelle angeheuert werden. Das allerdings ist unbedingt notwendig, das ist eigentlich sogar zu wenig. Da man in Berlin beschlossen hat, die explodierenden Energiekosten durch mehr Mietbeihilfen zu kaschieren, können nun dreimal so viele Haushalte wie bisher Wohnkostenzuschuss bekommen – und werden das wohl auch beantragen!

Das ist ein plakatives Beispiel für das, was ich eingangs beklagte: Die Versäumnisse der Regierung werden sozialisiert, ausbaden müssen es finanziell die Steuerzahler und technisch die Kommunen. Wie wir das hier stemmen wollen, auch mit fünf neuen Mitarbeitern, steht in den Sternen.

Ebenso, ob wir die ausgeschriebenen Stellen überhaupt besetzen können angesichts der alarmierenden Personalknappheit, die ja auch nicht gottgegeben ist, sondern konkrete Ursachen hat. Ob sie der Grund für die Zurückhaltung der Geschäftsbereiche 1 bis 4 ist, kann ich nicht beurteilen, aber falls doch: Das kann auch nicht die Lösung sein.

Im Geschäftsbereich 1 hat man die Zeichen der Zeit offenbar erkannt. Dort nämlich ist die Stelle eines Krisenmanagers ausgeschrieben:

Wenn wir uns auf eines verlassen können, dann auf die Ankunft der nächsten Krise. Und wenn wir wieder eine erfinden müssen!

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

AfS-Fraktion – Barbara Dylong

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Ratsmitglieder,
ich grüße alle Gäste, Pressevertreter,
alle Zuschauer und die Zuschauer der Live-Übertragung.

Wir von der AfS haben uns entschlossen, aufgrund unserer sehr kurzen Ratszugehörigkeit diesmal keine lobende oder belehrende Rede zu halten und werden uns zukünftig verstärkt zu allen aktuellen und kommenden Haushaltsproblemen einbringen.

Den Haushalt tragen wir mit.

Auf diesem Wege wollen wir uns recht herzlich bei Herrn Cavelius für seine sachliche und aufklärende Haushaltserläuterung im Februar 2023 bedanken.

Inständig hoffen und bitten wir, dass sich die aktuelle Weltpolitische Lage nicht drastisch verschärft und der uns alle auch persönlich treffende Krieg nicht weiter eskaliert. Dann sind alle Haushaltszahlen und unser tägliches Leben abrupt zum Schlechten verändert.

In diesem Sinne wünsche ich uns eine gute zielorientierte und für alle Bürger eine optimale politische Zusammenarbeit im Rat der Stadt Siegen. Wir sprechen mit jedem, immer und über alles.

Ich danke für ihre Aufmerksamkeit.

Volt-Fraktion – Samuel Wittenburg

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
liebe Interessierte, Unterstützer und Freunde,

ich bin froh, dass ich zum Abschluss noch einmal als Vertreter einer demokratischen Fraktion sprechen darf und werde mich vergleichsweise kurz halten.

Das vergangene Haushaltsjahr 2022 lässt uns von Volt vergleichsweise optimistisch auf das Jahr 2023 schauen. Ich werde nicht im Detail wiederholen, was meine Vorredner und Vorrednerinnen gesagt haben, drei Punkte sind aus dem vergangenen Jahr aber bemerkenswert:

- Die Gewerbesteuereinnahmen waren im Jahr 2022 so hoch wie nie.
- Als Stadtgemeinschaft haben wir die Flüchtlingsströme aus der Ukraine weitestgehend gut gemeistert.
- Wir haben gemeinsam unser Schulsystem repariert und verschlankt. Egal wie das Bürgerbegehren ausgehen wird, die aktuellen Anmeldezahlen zeigen, dass der Rat damals die richtige Entscheidung getroffen hat.

Eine Spitze zum vergangenen Jahr sei mir aber dennoch erlaubt. Ohne Namen zu nennen, ich bin froh, dass wir die Grundsteuer B nicht weiter erhöht haben.

Und dennoch, die Zukunft ist ungewiss. Es ist fraglich, ob die Gewerbesteuereinnahmen so hoch bleiben. Es ist fraglich, wie lange der Krieg in der Ukraine noch dauern wird mit all seinen Folgen; hohe Energiepreise, Flüchtlingsströme, Unsicherheit für die Unternehmen. Es ist beängstigend zu sehen, wie viele Menschen unter der Inflation leiden, dabei wird nicht nur der Wocheneinkauf teurer, es sind auch die Energiepreise, die Tierarztrechnung und die eigene Mobilität.

Wir als Stadt Siegen können nicht alle Kämpfe kämpfen. Auf Facebook liest man häufig, dass man sich als Kommunalpolitiker doch mal mit den größeren Dingen beschäftigen sollte, Krieg, Inflation und vieles mehr. Viele Probleme können wir gar nicht lösen, weil sie von an-

deren gelöst werden müssen, unserer Landesregierung, unserer Bundesregierung und nicht zuletzt auch von der EU.

Was können wir überhaupt machen?

Wir können uns im Kleinen darum kümmern, dass die Weichen in Siegen auf Zukunft gestellt werden.

In diesem Zusammenhang freuen wir uns sehr über die von der Verwaltung geplante Umweltspur von Siegen-Geisweid bis Siegen-Mitte. Individuelle Mobilität muss günstiger werden, das schaffen wir mittelfristig nur mit einem guten ÖPNV und sicheren Fahrradwegen. An dieser Stelle ist auch schön zu sehen, gute und zukunftsweisende Maßnahmen müssen gar nicht so viel kosten. Beton ist schon da, er muss nur umgewidmet werden.

Zum Haushalt 2023: Im Dezember 2022 wurden uns, den politischen Parteien, wie in jedem Jahr der Haushalt vorgelegt. Anders als in den Jahren zuvor waren alle demokratischen Parteien über Parteigrenzen hinweg gewillt, den Haushalt ohne Streit zu beschließen. So traf man sich regelmäßig von den Linken bis zur CDU, um ein großes Paket zu schnüren. Die vergangenen zwei Monate haben gezeigt, dass wir keine große oder kleine Kooperation brauchen. Das Einzige was wir wirklich brauchen sind konstruktive Gespräche und eine fähige Verhandlungsführung. Vielen Dank an dieser Stelle an Marc Klein, Michael Groß und Ingmar Schiltz, die die Verhandlungen stellvertretend für uns alle geführt haben.

Mit diesem Paket zeigen wir alle, dass in der Mitte treffen nicht heißen muss, Kompromisse zu schließen oder Kröten schlucken zu müssen. Wir zeigen, dass es einen Wettbewerb der Ideen, und nicht der Parteien geben kann. So sollte Kommunalpolitik immer sein.

Ich möchte noch auf einzelne Punkte aus dem Paket der demokratischen Fraktionen eingehen, die uns von Volt besonders wichtig sind:

Das Klimaförderprogramm unserer Stadt ist sehr beliebt. Im vergangenen Jahr wurde Balkonkraftwerke, E-Mobilität und Klimaschutzmaßnahmen von Bürgerinnen und Bürgern beantragt und gefördert. Wir freuen uns, dass die Fördermittel für das kommende Jahr erhöht werden, sodass noch mehr Bürger von der städtischen Förderung profitieren können.

Mit dem Aufstellen von Mülleimern an von Hundebesitzern stark frequentierten Waldwegen wollen wir das Ärgernis „Hundekot auf Waldwegen und Wiesenflächen“ endlich angehen. Liegengelassener Hundekot ist nicht nur ärgerlich, er kann auch gefährlich werden.

Das neue pädagogische Programm des Siegerlandmuseums ist eine Erfolgsgeschichte. Durch die nunmehr geschaffene Vollzeitstelle kann diese fortgeführt werden.

Die Erweiterung des Angebots der Stadtbibliothek mit der Leseförderung ist uns ein Herzensanliegen. Die Fähigkeit „Lesen“ ist das Tor zur Welt und ein entscheidender Faktor für eine erfolgreiche Schullaufbahn. Wir würden uns freuen, wenn auch Erwachsene von diesem Programm profitieren würden.

Wie sie sehen haben auch wir von Volt an der einen oder anderen Stellschraube drehen können. Der Änderungsantrag zum Haushalt, alles das, was sie bisher von den Kolleginnen

und Kollegen gehört haben ist ein Gesamt- und Gemeinschaftswerk. Wir stehen hinter jedem Vorschlag aus diesem Änderungsantrag.

Abschließend noch ein persönliches Wort: Wir werden uns auch in den kommenden Jahren und zu den kommenden Haushalten einbringen. Es gibt noch wahnsinnig viel zu tun, insbesondere beim Radverkehr und beim Thema SmartCity sehen wir noch viel Potenzial. Aktuell sind wir noch die kleinste Fraktion im Rat was bedeutet, dass wenige Personen viel Arbeit haben, aber auch das wird sich ändern. Wir freuen uns auf die Kommunalwahl im Jahr 2025.

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit.

21. Rat 22.02.2023

4.1 Stellenplan 2023 der Stadtverwaltung Siegen

Vorlage Nr. VL 1181/2023

Vorlage Nr. VL 1181/2023 A

Dazu: Antrag der Fraktionen CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, UWG, FDP, GfS, Die Linke und Volt

Beschluss:

Die Mehrstelle (SB) Krisenmanagement wird auf fünf Jahre befristet.

Beratungsergebnis: 64 Stimmen dafür, 2 dagegen (AfD), 0 Enthaltungen

Beschluss:

Der Stellenplan wird an die Beschlussfassung im Ausschuss für Soziales, Familien und Senioren (AfSFS) zu den KIM-Stellen angepasst (2 Case-Management-Stellen bei der Stadt Siegen, 3 bei freien Trägern; keine Case-Management Stelle für die Rückkehrberatung).

Beratungsergebnis: 64 Stimmen dafür, 2 dagegen (AfD), 0 Enthaltungen

Beschluss:

In der Wohngeldstelle (Arbeitsteam Leistungen nach dem Wohngeldgesetz) werden anstatt fünf Mehrstellen insgesamt zehn Mehrstellen unbefristet in den Stellenplan eingestellt. Die Verwaltung wird beauftragt, zum Stellenplan 2024 im kommenden Jahr aufgrund der tatsächlich erfolgten Besetzungen und gemachten Erfahrungen zum Antragsvolumen in der Wohngeldstelle erneut zu den Stellenbedarfen zu berichten. Die Stellenbedarfe sollen nach folgenden Zielvorgaben ausgerichtet werden: Alle Antragstellenden erhalten innerhalb von

zwei Wochen nach Antragseingang eine Eingangsbestätigung, in der auch alle nachzureichenden Unterlagen aufgelistet werden. Die Wohngeldanträge werden nach Vorlage aller Unterlagen spätestens nach sechs Wochen beschieden.

Beratungsergebnis: 64 Stimmen dafür, 2 dagegen (AfD), 0 Enthaltungen

Beschluss:

Eine zusätzliche Mehrstelle wird im Bereich M/Ö für die Erstellung und Betreuung der städtischen Homepage und des Intranets eingerichtet.

Beratungsergebnis: 64 Stimmen dafür, 2 dagegen (AfD), 0 Enthaltungen

Beschluss:

Die drei Förderstellen nach § 16i SGB II in der Verkehrsüberwachung werden in reguläre Stellen umgewandelt. Die Möglichkeit der Förderung nach § 16i SGB II soll in anderen Bereichen weiter genutzt werden (z. B. bei der Besetzung von Hausmeisterstellen).

Beratungsergebnis: 64 Stimmen dafür, 2 dagegen (AfD), 0 Enthaltungen

Beschluss:

Die für die Jahresabschlussprüfung vorgesehenen Stellenanteile im Rechnungsprüfungsamt entfallen. Das Personal im Rechnungsprüfungsamt wird um 1,5 Stellen reduziert. Die Verwaltung wird beauftragt, die Stellenreduzierungen so schnell wie möglich organisatorisch umzusetzen.

Beratungsergebnis: 64 Stimmen dafür, 2 dagegen (AfD), 0 Enthaltungen

Beschluss:

Die als Einsparstelle vorgesehene Stelle 04 04 0002 040 Sachbearbeiter/in Bauunterhaltung bleibt erhalten und wird umgehend zur Besetzung ausgeschrieben.

Beratungsergebnis: 64 Stimmen dafür, 2 dagegen (AfD), 0 Enthaltungen

Beschluss:

Die vorhandene ½ Stelle für die Museumspädagogik im Siegerlandmuseum wird in eine ganze Stelle umgewandelt. Das Siegerlandmuseum bekommt somit eine zusätzliche ½ Stelle für die Museumspädagogik.

Beratungsergebnis: 64 Stimmen dafür, 2 dagegen (AfD) 0 Enthaltungen

Beschluss:

Die Stadtbibliothek erhält eine zusätzliche ½ Stelle EG 7 befristet auf drei Jahre zur Konzeptionierung, Umsetzung und Evaluation verschiedener Leseförderungsprojekte. Nach erfolgreicher Evaluierung ist über eine Verstetigung der Stelle zu entscheiden.

Beratungsergebnis: 64 Stimmen dafür, 2 dagegen (AfD), 0 Enthaltungen

Beschluss:

Die Stabsstelle Klimaschutz wird um eine ½ Stelle für eine Verwaltungsfachkraft erweitert.

Beratungsergebnis: 64 Stimmen dafür, 2 dagegen (AfD), 0 Enthaltungen

Beschluss:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt den Verwaltungsentwurf mit

- der Stellenübersicht für den Stellenplan 2023 einschließlich Ausbildungsstellenplan und
- den Anlagen I Einsparstellen, II Mehrstellen und IV Stellenumwandlungen

unter Berücksichtigung der vorstehenden Änderungen.

Beratungsergebnis: 64 Stimmen dafür, 2 dagegen (AfD), 0 Enthaltungen

21. Rat 22.02.2023

**4.2 Haushaltssatzung/Haushaltsplan 2023
hier: Änderungen gegenüber Entwurfsfassung von 12/2022 (Vorlage Nr. 1187/2022)**

Vorlage Nr. VL 1266/2023

Dazu: Antrag der Fraktionen CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, UWG, FDP, GfS, Die Linke und Volt

Beschluss:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt, die Freigrenze für die Erhebung von Elternbeiträgen für Kinder in Tageseinrichtungen, in Kindertagespflege und in der Grundschule nach der Satzung der Universitätsstadt Siegen über die Erhebung von Elternbeiträgen in Kindertagespflege, Kindertageseinrichtungen und für die Inanspruchnahme außerunterrichtlicher Betreuungsangebote an Grundschulen (Kostenbeitragssatzung) von zurzeit 30.000 auf 40.000 Euro Jahresbruttoeinkommen anzuheben. Anlagen A, B und C.a bis C.d der o. g. Satzung werden dementsprechend angepasst. Die Beitragsstaffelung darüber hinaus bleibt unberührt.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 3 Enthaltungen (AfD, AfS)

Beschluss:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt, die Bezuschussung von RaBauKi um 10.000 € von 22.500 € auf 32.500 € zu erhöhen, und beauftragt die Verwaltung, die vertraglichen Rahmenbedingungen mit dem Verein entsprechend anzupassen und dem Jugendhilfeausschuss zur Beschlussfassung vorzulegen.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 3 Enthaltungen (AfD, AfS)

Beschluss:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt, die Zuschussmittel für die Unterhaltung vereinseigener bzw. angemieteter Sportanlagen der Sportvereine in der Universitätsstadt Siegen von 108.000 € auf 120.000 € sowie die Zuschussmittel für die Durchführung von Bau- und Ausbaumaßnahmen an vereinseigenen oder angemieteten Sportanlagen von 27.000 € auf 30.000 € zu erhöhen.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 3 Enthaltungen (AfD, AfS)

Beschluss:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt, die Zweitwohnungssteuer von 10 % auf 15 % zu erhöhen. Die Verwaltung wird beauftragt, die Betroffenen bei der Erteilung des Steuerbescheids auf die Möglichkeit der Ummeldung des Erstwohnsitzes hinzuweisen, um die Steuern zu sparen.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 3 Enthaltungen (AfD, AfS)

Beschluss:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt, Haushaltsmittel in Höhe von 10.000 € für die Anschaffung der Software und die technische Ausstattung zum Betrieb von hybriden Rats- und Ausschusssitzungen in den städtischen Sitzungsräumen zusätzlich bereit zu stellen. Die Verwaltung wird beauftragt, Regelungen für die Durchführung von hybriden Sitzungen in der Geschäftsordnung des Rates dem Rat zur Beschlussfassung vorzulegen

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 3 Enthaltungen (AfD, AfS)

Beschluss:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt, die Mittel für die Bezirksausschüsse ab dem Haushaltsjahr 2023 von bisher 4.600 € pro Bezirksausschuss auf dann 7.500 € anzuheben.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 3 Enthaltungen (AfD, AfS)

Beschluss:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt die Einrichtung eines städtischen Denkmalförderprogramms mit einem Budget von 50.000 €/Jahr sowie die Erhöhung des städtischen Eigenanteils für die sog. Pauschalmittel von 5.000 auf 10.000 €/Jahr.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 3 Enthaltungen (AfD, AfS)

Beschluss:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt, die Prüfung zukünftiger Jahresabschlüsse gemäß § 59 Abs. 3 in Verbindung mit § 102 Abs. 2 GO NRW durch Angehörige der wirtschaftsprüfenden Berufe bzw. eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durchführen zu lassen. Entsprechende Haushaltsmittel sind dauerhaft bereit zu stellen.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 3 Enthaltungen (AfD, AfS)

Beschluss:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt, 75.000 € (50.000 € für Grundschulen, 25.000 € für weitere öffentliche Gebäude) für Kleinmaßnahmen zusätzlich im Haushalt bereit zu stellen, um eine verbesserte Barrierearmut öffentlicher Gebäude zu erreichen. Die Mittel werden hälftig auf investive und konsumtive Maßnahmen aufgeteilt.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 3 Enthaltungen (AfD, AfS)

Beschluss:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt, die im Jahr 2022 beschlossenen 150.000 € für die Anschaffung von Luftfiltern an Schulen für die Anschaffung von leitungsgebundenen Trinkwasserspendern für die kostenlose Versorgung der Schülerinnen und Schüler mit frischem Trinkwasser – mit und ohne Zusatz von Kohlensäure – an allen Siegener Schulen umzuwidmen. Die Verwaltung wird beauftragt, einen Vorschlag zur technischen Umsetzung der Politik zur Beschlussfassung vorzulegen.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 3 Enthaltungen (AfD, AfS)

Beschluss:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt, die Investitionsmaßnahme T120201039 Wendeanlage Münsterweg wird im Jahr 2023 nicht durchgeführt und der Haushaltsansatz (200 T €) in die Folgejahre geschoben.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 3 Enthaltungen (AfD, AfS)

Beschluss:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt, die Investitionsmaßnahme D120201008 Deckschichterneuerung Oranienstraße wird bis zur Beendigung der Maßnahme Renaturierung der Weiß Löhrtor (1. Bauabschnitt) zurückgestellt und 2024 durchgeführt

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 3 Enthaltungen (AfD, AfS)

Beschluss:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt, die Planungskosten für die Investitionsmaßnahme T120201129 Neubau Brücke 3008 Hufeisenbrücke werden mit 250 T€ in 2023 und mit zusätzlichen 250 T€ als Verpflichtungsermächtigung festgesetzt.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 3 Enthaltungen (AfD, AfS)

Beschluss:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt, die Investitionsmaßnahme D120201005 Deckschichterneuerung Seelbacher Weg wird in 2023 abgesetzt und in die Folgejahre geschoben. Die freiwerdenden investiven Mittel in Höhe von 500 T€ werden für Sanierungsmaßnahmen an dringender zu sanierenden verkehrswichtigen Straßen verwendet.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 3 Enthaltungen (AfD, AfS)

Beschluss:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt, für die Errichtung von Fahrradabstellanlagen (Anlehnbügel) werden zusätzlich 150 T€ investiv bereitgestellt

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 3 Enthaltungen (AfD, AfS)

Beschluss:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt, für die Installation von Photovoltaikanlagen auf Dächern städtischer Gebäude werden investiv zusätzlich 125 T€ sowie eine Verpflichtungsermächtigung von 125 T€ bereitgestellt.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 3 Enthaltungen (AfD, AfS)

Beschluss:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt, für die energetische Sanierung städtischer Gebäude werden investiv zusätzlich 250 T€ sowie eine Verpflichtungsermächtigung von 250 T€ bereitgestellt.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 3 Enthaltungen (AfD, AfS)

Beschluss:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt, für den Bau von Ladesäulen für Elektro-PKW werden 50 T€ bereitgestellt.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 3 Enthaltungen (AfD, AfS)

Beschluss:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt, die Stadt Siegen baut drei Grundschulen, verteilt über das Stadtgebiet (eine im Siegener Norden, eine im Siegener Süden und eine in Siegen Mitte), barrierearm aus. Die Planung dafür erfolgt im Jahr 2023. Die Umsetzung und Mittelbereitstellung erfolgt in den Jahren 2024-2026, wobei jedes Jahr eine Schule ausgebaut wird.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 3 Enthaltungen (AfD, AfS)

Beschluss:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt, ein Modellprojekt zur Einführung von öffentlichen Aschenbechern und Pfandringen durchzuführen. Zu diesem Zweck werden die öffentlichen Müllbehälter in den zwei Innenstadtbereichen Nikolaikirche/Markt und Unterstadt/Siegstufen mit Aschenbechern und Pfandringen ausgestattet.

Die Nutzung und die mögliche Reduktion der Verschmutzung der öffentlichen Flächen werden ausgewertet und in den Fachausschüssen vorgestellt.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 3 Enthaltungen (AfD, AfS)

Beschluss:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt, vor dem Hintergrund des Ratsbeschlusses aus dem Jahre 2009 und der Verwaltungsvorlage 896/2011 zwei Maßnahmen zur Reduzierung der Eingangsgeschwindigkeit in ländlich strukturierten Ortsteilen, bevorzugt für die Bereiche Olper Straße sowie Breitenbacher Straße, durchzuführen und hierfür 100.000 € in den Haushalt einzustellen. Soweit die eingestellten Finanzmittel nicht auskömmlich sein sollten, beantragen wir mit einer Maßnahme zu beginnen und die Zweite im Folgejahr zu realisieren

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 3 Enthaltungen (AfD, AfS)

Beschluss:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt, die Fördermittel für das städtische "Klimaförderprogramm" um 50% auf 112.500 € zu erhöhen.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 3 Enthaltungen (AfD, AfS)

Beschluss:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt, die Verwaltung zu beauftragen, an drei von Hundebesitzern stark frequentierten Waldstrecken Mülleimer (für Kotbeutel) aufzustellen.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 3 Enthaltungen (AfD, AfS)

Beschluss:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt, die Parkgebühren auf städtischen Parkplätzen wie folgt zu erhöhen:

- Die erste halbe Stunde kostet auf allen Parkplätzen 1 €.

- Jede weitere angefangene Stunde in Parkhäusern/größeren Parkflächen (wie z. B. der Bismarckplatz) wird mit 1,50 € berechnet.
- Jede weitere angefangene Stunde auf Parkplätzen am Straßenrand wird mit 2 € berechnet.

Der Rat der Universitätsstadt Siegen weist seine Mitglieder im Aufsichtsrat der KEG an, eine entsprechende Regelung für die von der KEG betriebenen Park-Anlagen zu beschließen.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 3 Enthaltungen (AfD, AfS)

Beschluss:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beauftragt den Bürgermeister und die Verwaltung, den Ratsbeschluss vom 02.03.2022, einen Vorschlag für eine Modifikation der Parkausweisregelungen für die Anwohnerparkausweise nach dem Tübinger Modell verbunden mit Erleichterungen für Elektro-PKW, zu entwickeln und dem Fachausschuss vorzulegen, unverzüglich umzusetzen.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 3 Enthaltungen (AfD, AfS)

Beschluss:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt die am 21.12.2022 eingebrachte Haushaltssatzung 2023 einschließlich aller Anlagen

- a) mit den notwendigen Änderungen laut den Anlagen 1 (Ergebnisplan) und 2 (Finanzplan) der Verwaltungsvorlage Nr. 1266/2023 vom 13.02.2023
- b) mit den notwendigen Änderungen gemäß der Anlage 3 der Verwaltungsvorlage Nr. 1266/2023 vom 13.02.2023 (Beschlüsse der Fachausschüsse)
- c) mit den vorstehenden, sich aus dem Antrag der Fraktionen von CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, UWG, GfS, FDP, Die Linke und Volt ergebenden zusätzlichen finanziellen Auswirkungen auf den Ergebnisplan / Finanzplan.

Eine genaue Aufstellung der sich aus c) ergebenden finanziellen Auswirkungen ist in den dem Protokoll beigefügten Anlagen 1 – 3 dargestellt.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 3 Enthaltungen (AfD, AfS)

21. Rat 22.02.2023

5. Fortsetzung des Zentrenbudgets für die Geschäftszentren im Stadtgebiet Siegen 2023

Vorlage Nr. VL 1244/2023

Beschluss:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt die Fortsetzung des Zentrenbudgets in Höhe von 30.000,00 Euro zur Aktivierung privater Initiativen zwecks Steigerung der Attraktivität und Vielfalt in den Geschäftszentren im Stadtgebiet Siegen im Jahr 2023 und die dazugehörige Förderrichtlinie.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltung(en)

21. Rat 22.02.2023

6. Anpassung der Entgeltordnung für die Vermietung des Schlossplatzes am Unteren Schloss

Vorlage Nr. VL 1231/2023

Beschluss:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen stimmt der Neufassung der Entgeltordnung für die Vermietung des Schlossplatzes am Unteren Schloss in Siegen zu.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltung(en)

21. Rat 22.02.2023

7. Kenntnisnahme der über- und außerplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen des 3. + 4. Quartals 2022

Vorlage Nr. VL 1249/2023

Beschluss:

Der Rat der Stadt Siegen nimmt die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen des 3. + 4. Quartals des Haushaltsjahres 2022 zur Kenntnis und beschließt nachträglich die außerplanmäßige Mittelbereitstellung i. H. v. 408.500 € für den Betrieb der interkommunalen Übergangseinrichtung für Flüchtlinge in Kreuztal- Kredenbach.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltung(en)

21. Rat 22.02.2023

8. 1. Änderungssatzung über die Erhebung von Kostenersatz und Entgelten für Einsätze und Leistungen der Feuerwehr der Universitätsstadt Siegen

Vorlage Nr. VL 1250/2023

Beschluss:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt die der Vorlage als Anlage I beigefügte „1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Kostenersatz und Entgelten für Einsätze und Leistungen der Feuerwehr der Universitätsstadt Siegen vom 30.11.2016“ mit Wirkung zum 01.03.2023.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltung(en)

21. Rat 22.02.2023

9. Einrichtung einer Berufsfeuerwehr neben einer Freiwilligen Feuerwehr gemäß § 8 des Gesetzes über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz (BHKG)

Vorlage Nr. VL 1251/2023

Beschluss:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt

1. die Einrichtung einer Berufsfeuerwehr neben einer Freiwilligen Feuerwehr gemäß § 8 des Gesetzes über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz zum 01.04.2023.
2. die Satzung der Feuerwehr Siegen als Grundlage für die Einrichtung einer Berufsfeuerwehr

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltung(en)

21. Rat 22.02.2023

10. Ermächtigung des Bürgermeisters zum Abschluss der Lieferverträge für elektrische Energie und Gas

Vorlage Nr. VL 1263/2023

Die Vorlage wurde abgesetzt.

21. Rat 22.02.2023

11. Zuschussvereinbarung mit dem Verein „Frauen helfen Frauen e.V.“ zur Finanzierung der Frauenberatungsstelle und weiterer Unterstützungsangebote für Frauen in Not

Vorlage Nr. VL 1164/2022

Beschluss:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt - vorbehaltlich der weiteren und derzeit beabsichtigten Förderung durch das Land NRW - die Verlängerung der Zuschussvereinbarung mit dem Verein „Frauen helfen Frauen e.V.“ zur Finanzierung der Frauenberatungsstelle und weiterer Unterstützungsangebote für Frauen in Not.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltung(en)

21. Rat 22.02.2023

12. Bedarfsplan zur Kindertagesbetreuung in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege für den Zeitraum 01.08.2023 bis 31.07.2024 (Kindergartenjahr 2023/2024) Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern im Alter von 4 Monaten bis zur Einschulung

Vorlage Nr. VL 1217/2023

Beschluss:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt:

1. den Bedarfsplan zur Kindertagesbetreuung in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege für den Zeitraum 01.08.2023 bis 31.07.2024 gemäß Anlage 1: Platzzahl nach Alter, Betreuungszeiten und Gruppentypen in Tageseinrichtungen für Kinder und Kindertagespflege auf der Grundlage des Kinderbildungsgesetzes NRW (KiBiz), einschließlich flexibler Angebote gemäß § 48 KiBiz und der Anwendung von § 55 (2) KiBiz;
2. die Anbahnung der notwendigen Maßnahmen zur Sicherstellung des Rechtsanspruchs für Kinder auf einen Betreuungsplatz in einer Kindertageseinrichtung bzw. in Kindertagespflege. Sofern für die Realisierung Baumaßnahmen erforderlich sind, wird die Verwaltung beauftragt dazu separate Beschlussvorlagen zu erarbeiten.
3. Bis zur Meldung der Planungszahlen an das Landesjugendamt (Stichtag 15.03.2023) können kleinere Abweichungen durch zwischenzeitliche Änderungen von Bedarfslagen bei der Betreuung einzelner Kinder durch die Verwaltung des Jugendamtes und Tageseinrichtungen in Siegen abgestimmt werden.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 1 Enthaltung

21. Rat 22.02.2023

Bedarfsplan zur Kindertagesbetreuung in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege für den Zeitraum 01.08.2023 bis 31.07.2024 (Kindergartenjahr 2023/2024) Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern im Alter von 4 Monaten bis zur Einschulung

Vorlage Nr. VL 1217/2023 A

Beschluss:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt:

- den Tagesstättenbedarfsplan für den Zeitraum 01.08.2023 – 31.07.2024 um 50 Plätze für Kinder im Alter von drei Jahren bis zur Einschulung, wie in dieser Ergänzungsvorlage, dargestellt zu erweitern,
- die Bereitstellung der erforderlichen Betriebskostenzuschüsse und Investitionskostenzuschüsse.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 1 Enthaltung

21. Rat 22.02.2023

zu 12. Änderungsantrag der Fraktionen CDDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, UWG, GfS, FDP, Linke und Volt

Beschluss

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt das Ziel, die Elternbeiträge für Kinder in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege ab 2024 komplett abzuschaffen und beauftragt die Verwaltung, mit dem Kreis Siegen-Wittgenstein in Verhandlungen zu treten, um einen abgestimmten Fahrplan zu entwickeln, wie dieses Ziel gemeinsam erreicht werden kann.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 2 Enthaltungen (AfD)

21. Rat 22.02.2023

13. Benennung eines stellvertretenden Mitglieds für den Beirat für Stadtgestaltung

Vorlage Nr. VL 1174/2022

Beschluss:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beruft Herrn Wolfgang Zeh als stellvertretendes Mitglied in den Beirat für Stadtgestaltung.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltung(en)

21. Rat 22.02.2023

14. Überprüfung der Rechtmäßigkeit der AfS-Fraktion

Vorlage Nr. VL 1265/2023

=> Der Rat nimmt die Ausführungen hinsichtlich der Rechtmäßigkeit der AfS-Fraktion zur Kenntnis.

21. Rat 22.02.2023

15. Nachbesetzung in Ausschüssen

Vorlage Nr. VL 1262/2023

Beschluss:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen wählt / benennt:

1. **Frau Dr. med. Magdalena Grzonka** (s. B.) als 1. persönliche Vertreterin von Herrn Walter Schneider in den Ausschuss für Soziales, Familie und Senioren.
2. **Herrn Uwe Eckmann** als beratendes Mitglied (Sachverständiger ADFC) in den Verkehrsausschuss.
3. **Herrn Jens Kremer** als 1. persönlicher beratender Vertreter (Sachverständiger ADFC) von Herrn Eckmann in den Verkehrsausschuss.
4. **Frau Fiona Heider** (s. B.) als 1. persönliche beratende Vertreterin (Gesundheitsamt) von Frau Vanessa Scherer in den Jugendhilfeausschuss.
5. **Frau Anne-Kathrin Schröers** (s. B.) als stellvertretendes Mitglied in den
 - a) Ausschuss für Feuerschutz, Sicherheit und Ordnung
 - b) Ausschuss für Schule und Bildung
 - c) Ausschuss für Soziales, Familien und Senioren
 - d) Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften
 - e) Umweltausschuss
 - f) Bauausschuss
 - g) Jugendhilfeausschuss
 - h) Kulturausschuss
 - i) Rechnungsprüfungsausschuss
 - j) Sport- und Bädernausschuss
 - k) Vergabeausschuss
 - l) Verkehrsausschuss
6. **Herrn Dr. Dieter Stündel** (s. B.) als ordentliches Mitglied in den Arbeitskreis Aufarbeitung der historischen Hintergründe von Straßennamen.

7. **Herrn Tim Lechthaler** als 1. Persönlicher Vertreter von Herrn Dr. Dieter Stündel in den Arbeitskreis Aufarbeitung der historischen Hintergründe von Straßennamen.
8. **Herrn Dr. Christian Johannes Henrich** (s. B.) als ordentliches Mitglied in den Ausschuss für Soziales, Familie und Senioren.
9. **Herrn Klaus Boellinger** (s. B.) als 1. persönlicher Vertreter von Herrn Michael Biazeck in den Bezirksausschuss III.
10. **Herrn Helmut Müller** (s. B.) als stellvertretendes Mitglied in den Bezirksausschuss III.
11. **Herrn Kenny Schulz** als stellvertretendes Mitglied in den Rechnungsprüfungsausschuss.
12. **Herrn Samuel Wittenburg** als stellvertretenes Mitglied in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften.
13. **Herrn Christian Welter** (s. B.) als ordentliches Mitglied in den Bauausschuss.
14. **Herrn Erik Dieterich** (s. B.)
 - a) als 1. persönlicher Vertreter von Herrn Christian Welter in den Bauausschuss.
 - b) als beratendes Mitglied in den Bezirksausschuss VI – Siegen Eiserfeld.
15. **Herrn Jannik Krüger** (s. B.) als beratendes Mitglied in den Betriebsausschuss.
16. **Herrn Timo Kamann** (s. B.) als 1. persönlicher beratender Vertreter von Herrn Jannik Krüger in den Betriebsausschuss.
17. **Herr Jacob Kammann** (s. B.) als beratendes Mitglied im Bezirksausschuss II – Siegen Weidenau.
18. **Frau Elisabeth Haupt** (s. B.) als beratendes Mitglied in den Bezirksausschuss V – Siegen West.
19. **Herrn Klaus Volker Walter** als ordentliches Mitglied in den Bezirksausschuss VI – Siegen Eiserfeld.
20. **Herrn Karlfried Fischbach (s. B.)** als 1. persönlicher Vertreter von Herrn Klaus Volker Walter in den Bezirksausschuss VI – Siegen Eiserfeld.
21. **Herrn Martin Steih (s. B.)** als 1. persönlicher Vertreter von Herrn Martin Kretzer in den Bezirksausschuss VI – Siegen Eiserfeld.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltung(en)

21. Rat 22.02.2023

gez.
Bürgermeister

gez.
Schriftführerin

lfd. Nr.	Seite	Produkt/ Kostenträger	Kons. Auftrag/ Sachkonto	Bezeichnung	Entwurf Haushalt 2023	neuer Ansatz 2023	mehr + weniger	Bemerkungen
1	459	06.02.01	4321100	Tageseinrichtungen für Kinder / Elternbeiträge (ProWinkita)	1.400.000	1.352.000	-48.000	Ratsbeschluss vom 22.02.2023, Ziff. 1
	474	06.02.02	4321100	Frühe Hilfen für Familien / Elternbeiträge (ProWinkita)	140.000	136.000	-4.000	
3	616	12.02.01	4321000	Gemeindestraßen/ Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	620.000	740.000	120.000	Ratsbeschluss vom 22.02.2023, Ziff. 24
4	764	16010100	4034000	Zweitwohnungssteuer	90.000	135.000	45.000	Ratsbeschluss vom 22.02.2023, Ziff. 4
Summe Erträge							113.000	

lfd. Nr.	Seite	Produkt	kons. Auftrag/ Sachkonto	Bezeichnung Produkt/ kons.Auftrag bzw. Sachkonto	Entwurf Haushalt 2023	neuer Ansatz 2023	mehr + weniger -	Bemerkungen
1	81	01.01.01	A010101001 - A010101006/ 5318800	Bezirksausschussmittel	27.600	45.000	17.400	Ratsbeschluss vom 22.02.2023, Ziff. 6
2	106	01060100	5291000	Finanzmanagement/ Auf. für sonstige Dienstleistungen				Ratsbeschluss vom 22.02.2023 - Ziff. 8 im Budget der Kämmerei gedeckt
3	181	01130200	A011302102/ 5215999	Abbau von Barrieren in Gebäuden/ Gebäudeunterhaltung	0	37.500	37.500	Ratsbeschluss vom 22.02.2023, Ziff. 9, s. a. investive Liste
4	361	04.01.01	5317000	Kulturförderung und -veranstaltungen/ Zuwend. an priv. Unternehmen/Vereine/Stiftung	119.900	125.000 (ÄD Anlage 1)	0	KultA-Beschluss vom 31.01.2023: Heimatpreis 2024 - 2028
5	454	06.01.01	A060101005/ 5318800	Hilfe für junge Menschen und ihre Familien/ Zuschüsse Rabauki e. V.	22.500	32.500	10.000	Ratsbeschluss vom 22.02.2023, Ziff.2
6	500	08.01.01	5317000	Förderung des Breiten- und Leistungssports/ Zuwend. an priv. Unternehmen/ Vereine/ Stiftungen	35.200	38.200	3.000	Erhöhung der Zuschussmittel für die Durchführung von Bau- und Ausbaumaßnahmen gem. Beschluss des SpBA am 01.02.2023
7		08.01.01 (04.07.01)	(4161000)	Förderung des Breiten- und Leistungssports/ Zuwend. an priv. Unternehmen/ Vereine/ Stiftungen		(Abzug bei Zuwend. Apollo))	12.000	Ratsbeschluss vom 22.02.2023, Ziff.3
8	591	10.03.01	A100301000/ 5318800	Städtisches Denkmalförderprogramm/ Zuschüsse an übrige Bereiche m. kons. Auftrag	0	50.000	50.000	Ratsbeschluss vom 22.02.2023, Ziff. 7
9	716	14010101	5318000	Umweltschutzmaßnahmen/ Zuschüsse an übrige Bereiche für lfd. Zwecke	75.000	112.500	37.500	Ratsbeschluss vom 22.02.2023, Ziff. 22 - Klimaförderprogramm -
Mehr-/Minderaufwand Summe						167.400		

Ausgaben investiv									
lfd. Nr.	Seite	Invest.-Nr. Sachkonto	Maßnahme, Bezeichnung Beträge T€	2023 alt + / -	2024 alt + / -	2025 alt + / -	2026 alt + / -	später alt + / -	VE alt + / -
1	84	I010101000/ 7831000	Gemeindeorgane, Erwerb bewegl. Vermögen	0,0 10,0	0,0 0,0	0,0 0,0	0,0 0,0	0,0 0,0	0,0 0,0
Ratsbeschluss vom 22.02.2023, Ziff. 5 - Software + techn. Ausstattung f. hybride Rats- und Ausschusssitzungen									
2	201	V011302100/ 7853000	Photovoltaikanlagen auf städt. Gebäuden/ Auszahl. techn. Anlagen/ Betriebsvorrichtungen	125,0 125,0	125,0 0,0	125,0 0,0	125,0 0,0	0,0 0,0	0,0 125,0
Ratsbeschluss vom 22.02.2023, Ziff. 16 - Photovoltaikanlagen -									
3	202	I011302102/ 7851000	Abbau von Barrieren in Gebäuden/ Auszahlung für Hochbaumaßnahmen	0,0 37,5	0,0 0,0	0,0 0,0	0,0 0,0	0,0 0,0	0,0 0,0
Ratsbeschluss vom 22.02.2023, Ziff. 9 - Abbau von Barrieren in städt. Gebäuden -									
4	202	I011302103/ 7851000	Energetische Sanierung städtischer Gebäude/ Auszahlung für Hochbaumaßnahmen	0,0 250,0	0,0 250,0	0,0 0,0	0,0 0,0	0,0 0,0	0,0 250,0
Ratsbeschluss vom 22.02.2023, Ziff. 17									
5	203	I030100000/ 7851000	Schulbaumaßnahmen unter der Wertgrenze/ Auszahlung für Hochbaumaßnahmen	0,0 150,0					
keine Luftfilter (I030102013)=> dafür Trinkwasserspender, Ratsbeschluss vom 22.02.2023, Ziff. 10									
6	300	I030102013/ 7831000	Bewegliches Vermögen und Lehrmittel Grundschulen/ Erwerb bewegl. Vermögen	170,0 -150,0	20,0 0,0	20,0 0,0	20,0 0,0	0,0 0,0	0,0 0,0
keine Luftfilter => dafür Trinkwasserspender (I030100000) Ratsbeschluss vom 22.02.2023, Ziff. 10									
7	613	I120101000/ 7852000	Öffentliche Verkehrsflächen/ Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen	20,0 100,0	20,0 0,0	20,0 0,0	20,0 0,0	0,0 0,0	0,0 0,0
Ratsbeschluss vom 22.02.2023, Ziff. 21 - Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung in									
8	614	I120101004/ 7852000	Förderung des Rad- und Fußverkehrs/ Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen	50,0 150,0	50,0 0,0	50,0 0,0	50,0 0,0	0,0 0,0	0,0 0,0
Ratsbeschluss vom 22.02.2023, Ziff. 15 - Fahrradabstellanlagen (Anlehnbügel) -									
9	622	D120201005/ 7852000	Deckschichterneuerung Seelbacher Weg/ Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen	500,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Die Mittel werden in 2023 gesperrt und stehen damit zur Finanzierung einer Alternativmaß-nahme zur									
10	623	D120201008/ 7852000	Deckschichterneuerung Oranienstraße / Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen	660,0 -660,0	0,0 660,0	0,0 0,0	0,0 0,0	0,0 0,0	0,0 0,0
(Ansatz 2023 wurde gem. ÄD-Liste investiv von 500 T€ auf 660 T€ erhöht) Ratsbeschluss vom 22.02.2023, Ziff.									
11	625	T120201039/ 7852000	Wendeanlage Münterweg/ Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen	200,0 -200,0	0,0 200,0	0,0 0,0	0,0 0,0	0,0 0,0	0,0 0,0
Ratsbeschluss vom 22.02.2023, Ziff. 11									
12	634	T120201129/ 7852100	Neubau Brücke 2008 Hufeisenbrücke/ Planungskosten Tiefbau	500,0 -250,0	1.500,0 250,0	2.000,0 0,0	1.000,0 0,0	0,0 0,0	4.500,0 250,0
Ratsbeschluss vom 22.02.2023, Ziff. 13									
13	731	V150101002/ 7853000	Elektromobilität, Ladesäuleninfra-struktur/ Auszahl.techn. Anlagen/ Betriebsvorrichtungen	75,0 50,0	75,0 0,0	75,0 0,0	75,0 0,0	0,0 0,0	0,0 0,0
Ratsbeschluss vom 22.02.2023, Ziff. 18									